

Hausnamen in der Stadtgemeinde Vils

© 2011 Robert Keller

Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Auf die erste Frage geben die folgenden Seiten ein wenig Auskunft.

In Vils gibt es häufig für die gleiche Person vier Varianten für die Identität – Vor- und Zuname, Name nach dem Hausnamen in zwei Varianten (Beispiel: Knillar – Knillå-Robert) und fallweise auch noch einen Spitznamen, der in der Regel dem „Opfer“ nicht bekannt ist. Dies macht die Identität der Bewohner von Vils für Zugereiste nicht immer gerade einfach. Vielleicht könnte diese Zusammenstellung hilfreich sein. Kein echter Vilser findet die Anrede nach dem Hausnamen in irgendeiner Weise beleidigend.

Möglicherweise wird der eine oder andere zur Ahnenforschung angeregt. Im Internet finden sich viele einschlägige Tipps. Wer mit dem Hausnamen gerufen wird, gehört zu den Ureinwohnern von Vils.

Die alten Hausnummern stehen in Klammern.

Das Datum der Hausübernahme ist rot und das Hochzeitsdatum grün dargestellt.

Personen oder Berufe, von denen sich Hausnamen ableiten, sind lilafarben hervorgehoben.

Wenn über den Menüpunkt Suchen die alte Hausnummer in Klammern eingegeben wird, werden alle Häuser, in denen diese Nummer vorkommt, gesucht und angezeigt.

Laute zwischen a und o sind mit dem Zeichen å (håt), Laute zwischen e und ö mit dem Zeichen ë (Wëg) und Laute zwischen ei und eu mit den Zeichen èi (Wèi) von der Schriftsprache abweichend dargestellt. Der Übergang zwischen den Lauten ist fließend.

Die Nachforschungen und Aufzeichnungen der Hausbesitzer verdanken wir dem ehemaligen Gemeindesekretär Philipp Stebele.

Robert Keller, Jänner 2011

Alter Maurawirt, Hintergasse 1
Altr Maurawiärt

altes Spargeschäft, Hintergasse 1

Augustin (45) Stadtgasse 6
Augushti

Augustin (45) Stadtgasse 6. Der Hausname kommt vom Vornamen Augustin.

Um 1762 Franz Michael Amann, 1734, Sohn des Johann – 1762 – M. Magdalena Erd, 1738,

1800 Engelbert Amann, 1778, Sohn des Franz Michael – 1810 – M. Fanziska Wörle, 1785 (11), Tochter des Franz Josef. Die Eheleute verzogen 1810 nach (77),

1810 Josef Anton Sandbiller, 1773, Kalkbrenner, zugezogen mit Familie von (77) und wieder verzogen nach (41)

1830 Anselm Lob, 1759, wohnhaft in (97),

1832 Josef Anton Wörle, 1784 (11), sohn des Franz Josef – 1832 – Franziska Miller (Müller) von Heiterwang. Diese Familie zog 1832 aus Heiterwang zu.

1856 Josef Roman Roth, 1804, wohnhaft (51),

1864 Aloisia Großkopf – Willibald Schmied, verzogen nach Füssen,

1886 Augustin Fischer, 1818, zugezogen mit Familie von (52),

1889 Alois Fischer, 1864, sohn des Augustin – 1889 - Notburga Wachter, 1862 aus Pinswang. Die Familie verzog 1896 nach Musau,

1896 Alois Tröber, 1866 (41), Sohn des Alois – 1897 – Amalia Gschwend, 1868 (26), Tochter des Friedrich

1932 Alois Tröber, 1899, Sohn des Alois – 1946 – Kreszenz Lob, 1912 (98) Tochter des Xaver,

Lore Tröber - Franz Martin

Asbest(fabrik), Bahnhofstraße 27
Asbescht(fabrik)

Asbest(fabrik), Verwaltungsgebäude der Firma Schretter und Cie, Bahnhofstraße 27. Auch Mitarbeiterwohnhaus.

Bärbel (41) Stadtgasse 14
Bärbl

Bärbel (41) Stadtgasse 14. Der Hausname rührt vom Mitbesitz der Barbara Roth her.

1774 Johann Peter Lachmair, 1745, Sohn der Anastasa Hösin und des Lukas Lachmar, Gerichtsdienner 1. – 1774 - Maria Anna Kotz, 1748 (6),

Tochter des Godefriedus **2.** – **1796** – Maria Anna Kaufmann, 1752 zugezogen,
1810 Maria Anna Lachmair, geb. Kaufmann und Kinder,
1821 M. Kunigunde Lachmair, Tochter des Johann Peter, ledig. Der Besitz wurde 1826 versteigert, sie verheiratete sich 1830 nach Nesselwang,
1826 Anna Maria Kehl, ledig aus Elbigenalp, 1848 verzogen in die Enge,
1848 Alois Pichler, Wundarzt aus Steinach – Maria Anna Rapp (53), Tochter des Josef
1860 Franz Alois Pichler, 1829, sohn des Alois, ledig verzog 1862,
1862 Alois Tröber, 1834 (16), sohn des Mathias –
1864 - M. **Barbara** Roth, 1833 (84), Tochter des Johann Georg
1900 Ludwig Tröber, 1870, sohn des Alois – **1902** – Anna Megele, 1875 (63) Tochter des Friedrich
1916 Witwe Anna Tröber, geb. Megele und Kinder,
1939 Josef Tröber, 1903, Sohn des Ludwig – **1939** – Maria Erd, 1907 (58),
Guppenberger Guido

Bayer (57) Untertor 7 Boar

Bayer (57) Untertor 7. Der Hausname bezieht sich auf die Verbundenheit mit Bayern.
Um 1704 Jakob Stocker, 1674, Sohn des Michael **1.** – **1704** – Anna Babel aus Pfronten **2.** – **1716** – Katharina Endras aus Pinswang,
1752 Gotthard Kotz, 1723, Sohn des Sebastian – **1752** – Anastasia Schonger, 1720,
1792 Johann Anton Koz (Kotz), 1765, Sohn des gotthard, Wagner **1.** – **1792** - Anna Storf aus Wängle **2.** – **1828** – **1.** M. Kreszenz Allgeier aus Niederhöf bei Nesselwang,
1845 Witwe M. Kreszenz Kotz geb. Allgeier **2.** – **1845** – **1.** Josef Georg Vogler, 1814 (63), Sohn des Anton Georg
1851 Witwer Josef Georg Vogler **2.** – **1851** – Maria Anna Rauch, 1821 (36), Tochter der Kreszenz Lochbihler und des Xaver Rauch,
1879 Pius Vogler, 1851, Sohn des Josef Georg und der Maria Anna. Geb. Rauch – **1880** – Franziska Guggenmoos, 1855 aus Schraden – Hopferau,
1925 Friedrich Vogler, 1887 – **1912** – Hermine Hosp, 1901 (84),
1953 Maria Vogler, 1923, Sohn des Pius – **1947** – Johann Neuner, 1916, Gendarm aus Imst.
Georg Vogler - Zwetta

Beatus (11) Obertor 38

Beatås

Beatus (11) Obertor 38. Der Hausname kommt vom Vornamen Beatus.

Um 1768 Franz Josef Wörle, 1735, Sohn des Wolfgang – **1768** - M. Kunigunde Amann,

um 1810 Kreszenz Wörle, 1776, Tochter des Franz Josef **1.** – **1810** - Severin Megele, 1787, (7), Sohn des Franz Josef **2.** Kreszenz Wörle, 1776 – **1831** - Mang Anton Hueber, 1879 aus Musau **3.** Kreszenz Wörle, 1776 – **1836** - Michael Gött, 1770 aus Weißensee,

1854 Joachim Wörle, 1825, (45), Sohn des Josef Anton und Enkel des Franz Josef, 1735 – **1854** - Maria Anna Beirer aus Oberletzen, diese Familie verzog 1863 nach (12),

1863 Johann Benedikt Wörle, 1828, zugezogen mit Familie von (12) **2.** – **1867** - Veronika Vogler, 1831 aus Maria Hilf, diese Familie verzog 1870,

um 1870 Josef Anton Lob, 1819, Spediteur, zugezogen mit Familie von (4)

1893 Josef Anton Lobs Kinder,

1896 Johann Michael Lob, 1851, ledig, und Maria Anna Lob, 184, ledig, Kinder des Josef Anton

1915 Josef Keller, 1890, (3) Sohn des Alois Keller und der Theresia Lob, Nefte des Michael Lob (3) – **1920** - Maria Lochbihler, 1894 ,(101), Tochter des Franz Sales

1960 Cilli Keller, 1923 – **1952** - Otto Monitzer, 1929 aus Biberwier, Gerhard Monitzer, 1952 – Beatrix Vogler, 1957.

Berger (89) Hintergasse

Bergar

Berger (89) Hintergasse. Der Hausname Berger kommt von Josef Maurer, der bevor er nach Vils zog im Berwangertal ansässig war. Das heutige Haus wurde 1870 von Josef Maurer erbaut. Der verbaute Raum ist derselbe, den die um das Jahr 1870 abgerissenen Häuser zusammen einnahmen.

Um 1783 Johann Georg Sandbiller, 1754, Sohn des Johann Martin von (96), Sohn des Johann Martin – **1783** – Anna Kreszenz Schmied, 1756, Tochter des Peter,

1828 M. Genovefa Sandbiller, 1794, Tochter des Johann Georg – **1828** – Josef Benedikt Keller, 1787, (82), Sohn des Franz Xaver Anton, Weber

1862 Josef Maurer, um 1797,

1876 Josef Maurers Kinder Josef Anton, Nikolaus, Ludwig und Peter Paul,

1878 Pius Gschwend, 1847 (71) Sohn des Josef Kaspar – **1880** - Maria Huter, 1853 (92), Tochter des Johann

1935 Rudolf Gschwend, 1890, Sohn des Pius – Maria Keller, 1892 (55), Tochter des Alois

Bestle (54) Untertor 1

Beschtlå, früher Kus, Deirar

Bestle (54) Untertor 1. Der alte Hausname Kus (Kusse), der zum Haus (98) gewandert ist, kommt von **Dominikus** Rief, der Lautenmacher war. Späterer Hausname „beim Deirer.“ Auch dieser Name blieb nicht auf dem Haus, sondern folgte dem Besitznachfolger des Georg Deirer auf das Haus (6). Der heutige Hausname „beim Bestle“ kommt von **Sebastian** Rapp.

Dieses Haus ist für die Stadt Vils deshalb von heimatgeschichtlicher Bedeutung, weil es die Heimat der Lauten- und Geigenbauerfamilie Rief war, die hier in 4 Generationen die Kunst des Geigenbaues ausgeübt hat. Vor allen anderen ist es Dominikus Rief, der durch seine Schnitzkunst Geigen von anerkanntem Wert geschaffen und sich dadurch einen weit über die Landesgrenze bekannten Namen geschaffen hat.

In einer Liste über Hirtlohn und Alpgeld aus dem Jahr 1732 scheint bereits ein Anthony Rueff auf diesem Haus als Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes auf. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass Anthony Rueff schon bei seiner Verheiratung im Jahre 1719 Teilbesitzer des Hauses (54) und Inhaber des landwirtschaftlichen Betriebes war.

Laut Kaufurkunde kaufte Anthony Rueff den unteren Teil dieses Hauses im Jahre 1761 von Josef Erd und Mathias Gast um den Kaufpreis von 65 Gulden, so dass er im Jahre 1761 Alleinbesitzer dieses Hauses wurde.

Um 1719 Antonius Ruf (Rüeff, Rief), 1694, Bürger und Lautenmacher (54), Sohn des Konrad und der Katharina Rauscher – **1719** – Maria Elisabeth Wörle, **1764** Matheus Rief, 1728 Sohn des Antonius, Lautenmacher – **1757** - Maria Schwarzin, 1725 aus Pfronten,

1789 **Dominikus** Rief, 1759,(54) Lautenmacher – **1789** – Franziska Schonger, 1757,

1826 Josef Mathäus Rief, 1799, (54), Sohn des Dominikus, Lautenmacher **1.** – **1826** – M. Regina Erd, 1803 (27), Tochter des Leopold **2.** – **1830** – Maria Anna Sandbiller, 1785 (89), Tochter des Johann Georg,

1848 Kreszenz Rief, 1828, Tochter des Jodeg Mathäus – **1865** – Anton Lob, 1832 (24), Sohn des Franz Xaver. Diese Familie verzog um 1865 nach (98),

um 1865 Georg Deirer, 1793 zugezogen vom Haus (6),

um 1870 Franz Paul Graf, 1828 – Franziska Probst, zugezogen mit Familie von (6),

1873 Witwe Franziska Graf, geb. Probst **2.** – **1874** – Johann Maurer, 1840 aus Ötz. Die Eheleute Maurer verzogen 1884 mit Kreszenz Graf, Tochter des Franz Paul nach (5),

1886 Magdalena Vogler, geb. Probst, Nichte der Franziska Maurer, geb. Probst, zugezogen mit Familie.

1924 Alois Vogler, 1890, Sohn des Georg – **1924** – Ida Doser. 1900 aus Musau,

1970 Martha Vogler 1937 - **1962** – Franz Wiesinger, 1939

Bias (62) Untertor 14

Biås

Bias (62) Untertor 14. Alter Hausname „beim Målar“, der vom Malerberuf des Johann Michael Wörle kommt. Der Hausname Bias kommt von **Tobias** und wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts teilweise auf dieses Haus übertragen.

Um 1762 Anton Wörle, 1728, Sohn des Paul, Maurer – **1762** - M. Anna Besler, 1734 aus Hopfen,

um 1810 Johann Michael Wörle, 171, Sohn des Anton, **Maler** - **1804** – Kreszenzia Wörle, 1778 (28), Tochter des Josef Anton

1848 Xaver Wörle, 1819, Sohn des Johann Michael – **1848** – Marianne Hueber, 1822 von Steeg. Diese Eheleute verzogen nach (53),

1855 Mang Anton Lob, 1807, zugezogen mit Familie vom Haus (100) und 1864 wieder verzogen nach (67),

um 1864 Johann Georg Lob, 1844, Sohn des Mang Anton, – **1874** – Marianne Wörle, 1841 (80), Tochter des Josef Anton,

1917 Josef Lob, 1875, Sohn des Johann Georg, ledig,

1949 Josef Walk, 1912, Sohn des Max (83),

Sabine Walk – Peter Pitterle

Brose Obertor 5

Broså

Brose Obertor 5.

1910 Ostheimer Anton, 1910 - Wolf Josefa, 1915. Ostheimer Josef

Bruile (48) Allgäuerstraße 1

Bruilå

Bruile (48) (früher Gemischtwarenhandlung), Allgäuerstraße 1. Der Hausname wurde vom Haus (95) mitgenommen.

Jenes Grundstück, auf welchem das Wohn- und Geschäftshaus steht, ist geschichtlicher Boden. Ziemlich genau an derselben Stelle stand einst das alte Herrenhaus (auch Schloss genannt), welches im Jahre 1671 in das Eigentum des k.k. Ärars übergang und den Namen „Unteres Amtshaus“ erhielt. Vom Schloss bis zum heutigen Wohnhaus hat dieses Gebäude im

Verlauf von drei Jahrhunderten mehrere bauliche Veränderungen durch Neu- um- und Zubau erfahren. Laut Grundbuch vom Jahre 1801 war der damalige Besitzer Inhaber eines halben Baudinghofes und konnte 14 Stück Vieh (Rinder) halten und 40 Metzen Gerste und 60 Metzen Hafer anbauen.

Nach dem Friedensschluss vom Jahre 1816 wurde dieses Haus wahrscheinlich der Sitz des neu errichteten k.k. Komerzialzollamtes. Aus einem Schriftwechsel zwischen der Stadt Vils und der k.k.Vereinigten Gefällenverwaltung in Innsbruck geht hervor, dass sich die Stadt Vils im Jahre 1826 bereit erklärte, beim Zollamte ein Warenmagazin (Dogana) für die durchgehenden Komerzial-Güter gegen eine Niederlagsgebühr von drei Pfennig pro Zentner zu erbauen. M. Lura Stadelmayr machte jedoch ein Eigentumsrecht auf den in Frage kommenden Baugrund geltend.

Da die Witwe Stadelmayer innerhalb der Stadt und an der Landstraße einen Baugrund nur bei ihrem Hause haben konnte, muss folgerichtig ihr Haus der Sitz des Zollamtes gewesen sein. Dass im Jahre 1830 das Zollamt untergebracht war, wird durch mehrere Schriften belegt.

Der Umstand, dass Kögl das untere Amtshaus „Schloss“ nannte, weil es vermutlich einst der Herrschaftssitz der Freiherren von Hohenegg war, während im Volksmund unter Schloss oder Schloßl ausschließlich das ehemalige Amtshaus beim oberen Tor verstanden wird, kommt Dr. Stolz zur irrthümlichen Ansicht, dass das Schloss, in dem 1830 das Zollamt untergebracht war, mit dem oberen Amtshaus identisch ist.

Seit dem Jahre 1842 ist das Haus ohne Unterbrechung Privatbesitz. Der Begründer des heutigen Geschäftshauses ist der Krämer Josef Rupert Keller, der hier im Jahre 1850 als Eigentümer zuzog.

1731 Johann Georg Rueff, 1697, kaiserl. Landesfürstlicher Forstknecht und Jäger zu Vils, Sohn des Konrad Rueff und der Katharina Rauscher – **1720** – Elisabeth Federle, 1699, Tochter des Anton, **1755** Anna Magdalena Rueff, 172, Tochter des Johann Georg – **1756** – **1.** Mang Augustin Lutz, 1733, Jäger, **um 1774** Witwer Mang Augustin Lutz, 1733 **2.** – **1774** – Anna Maria Wörle, **1794** M. Laura Lob, geb. Gebhard, Witwe nach Josef Anton Lob von (46) **2.** – Alban Stadelmayr, Chirurgus aus Bayern. M. Maura Stadelmayr verzog um 1816 nach (42), später nach (49), **um 1816** k.k. Ärarium (Sitz des k.k. Zollamtes),

1842 Konrad Schindele, Wirt in Jungholz,
1850 Josef Rupert Keller, 1781, Handelsmann, zugezogen vom Haus (95),
1852 Josef Mathias Keller, 1820, Sohn des Josef Rupert, Handelsmann **1.** – **1852** – Maria Rößler aus Innsbruck – Mariahilf **2.** – **1859** M. Anna Keller, 1819, (89), Tochter des Josef Benedikt
1888/89 Adolf Keller, 1857, Sohn des Josef Mathias, Schneidermeister und Kaufmann – **1883** - M. Anna Keller, 1860 (3), Tochter des Josef Anton
1898 Witwe M. Anna Keller, 1860 **2.** – **1898** - Josef Marz, 1872 Schneidermeister aus Haldenwang bei Günzburg,
1903 Minderjährige Kinder von Adolf Keller, Josef, Adolf, Maria, Adalberta und Theresia. Leo Keller (44) wurde von seinem Onkel Josef Mathias Keller zum Vormund dieser minderjährigen Kinder bestellt, weil er zu ihm das „vollste Vertrauen habe“.
1920 Adolf Keller, 1893, Sohn des Adolf, Schneidermeister und Kaufmann – **1920** – Aloisia Hundertpfund, 1899, (74) Tochter der Anna Keller, geb. Hundertpfund
1957 Norbert Keller, 1926 – **1957** – Erna Randl, 1930

Brunet (42) Stadtgasse 12
 Brunet, früher Konstantina

Brunet (42) Stadtgasse 12. Alter Hausname „beim Konstantina“. Der Hausname kommt von Konstantina Beirer. Späterer Hausname Brunet von der in diesem Haus wohnenden Frau Brunet. Sie betrieb einen Gemischtwarenladen.

Um 1748 Elisabeth Schaittacher von Vils – **1748** – Josef Rehle aus Pfronten,
um 1787 Antonius Rehle, 1759, Sohn des Josef Rehle aus Pfronten und der Elisabeth Schaittacher aus Vils, Leineweber – **1787** – Brigitte Buchenberger, 1755,
um 1816 Josef Anton Rehle, 1794, Sohn des Antonius – **1816** – Ottilia Wörle, 1783, Tochter des Josef Anton. Die Familie Rehle verzog 1827 nach (19),
1827 Mang Anton Gschwend, 1801 (35), Sohn des Beatus – **1831** – Johanna Rapp, 1797,
1863 Franz Anton Oastheimer, 1825, (21), Sohn des Johann Georg, Schuster – **1864** – Konstantina Beirer, 1837 (46), Tochter des Josef Anton,
1908 Albert Ostheimer, 1874, Sohn des Franz Anton – **1908** – Anna Höß, 1877 (32) Tochter des Martin
1926 Kreszenz Höß, 1878 (32), Tochter des Martin – **1902** – Alois Erd, 1876, (25), Tischler. Die Eheleute waren wohnhaft in (129),
1945 Witwer Alois Erd und Kinder, Das Haus wurde von Gustav Natterer erworben und neu gebaut.

Buchhalter (24) Obertor 23

Buächhaltar früher Eavlä

Buchhalter früher Eavle (24) Obertor 23.

1789 Josef Cäsar Lob, 1761 – **1789** – Magdalena Buchenberger, 1765,

1824 Franz Xaver Lob, 1793, Sohn des Josef Cäsar – **1827** – M. Theresia Ostheimer 1793 aus Musau,

1859 Franz Xaver Lob, 1838, Sohn des Franz Xaver – **1877** – Maria Anna Gschwend, 1848 (5), Tochter des Johann Baptist,

1897 Josefa Gschwend, 1878, Tochter der Maria Anna Lob, geb. Gschwend – **1897** - Kolman Bader, 1869 (43), Sohn des Roman. Diese Familie verzog nach Bayern.

1914 Leopold Gschwend, 1881, **Buchhalter** (89), Sohn des Pius – **1912** - Josefa Posch, 1884 aus Weißenbach,

1950 Witwe Josefa Gschwend, geb. Bosch und Kinder Gschwend Josef, 1912 – Agnes Triendl, 1914, (14), Gschwend Josef – Gisela Lochbihler, (68) beide wohnhaft im Neubau Obertor 23a

Deirer (5) Obertor 44

Deirar

Deirer (5) Obertor 44. Der Hausname kommt vom Familienname **Deirer** (Blasius Gschwend zog 1740 in Vils aus Nesselwang zu – Wtw. Ursula Böckin, geb. Hengg aus Vils),

um 1767 Franz Josef Gschwend, 1742, Sohn des Blasius, **1.** – **1767** - Rosa Wörle **2.** – **1778** - Regina Beyrer aus Musau,

um 1801 Franz Josef Gschwend, 1780, Sohn des Franz Josef und der Regina, – **1801** - Barbara Hengg, **1849** Baptist Gschwend, 1808, Sohn des Franz Josef jun. – **1842** - Maria Josefa Böck aus Zell,

1878 Josef Gschwend, 1845, Sohn des Baptist – **1876** - Theresia Triendl, (103) Tochter des Leopold,

1884 Eheleute Maurer mit Kreszenz Graf, zugezogen von (54)

1898 Josef Probst, 1873, (1) Sohn des Johann – **1901** - Kreszenz Wörle, (18), Tochter des Johann

1950 Sefa Wörle, 1905 – **1929** - Meinrad Stich, Herma Stich – Alfred Keller. (Der Familienname Graf starb 1891 und der Familienname Maurer im Jahre 1898 in Vils aus.)

Diepel (82) Hintergasse 1

Diåpl

Diepel (82) Hintergasse 1. Dieser Hausname soll von einem Besitzer Namens Diepold kommen. Allerdings scheint seit 1721 kein Besitzer dieses Namens auf. Deshalb muss dieser Name, der im Grundbuch von 1810 aufscheint, aus früherer Zeit astammen.

Um 1721 Daniel Friedauer, zugezogen aus Huttenwang – **1721** – Magdalena Wörle aus Vils,

um 1762 Andreas Friedauer, 1721, Sohn des Daniel,
 – **1762** – Marianne Strelin, 1723 aus Tannheim,
1783 Barbara Friedauer, 1762, Tochter des Andreas,
 – **1783** – Franz Xaver Anton Keller, 1746 (95), Sohn
 des Johann Jörg
1809 Witwe Barbara Keller, geb. Friedauer und Sohn,
um 1825 Johann Konrad Keller, 1793, ledig, Sohn des
 Franz Xaver Anton
1860 Andreas Keller, 1835 (89), Sohn des Josef
 Bendedikt und Neffe des Johann Konrad **1.** – **1865**
 Magdalena Roth, 1835 (51), Tochter des Josef Roman
2. – **1872** – Johanna Fischer, 1844 (9), Tochter des
 Ulrich
1904 Witwe Johanna Keller, geb. Fischer und Kinder,
1912 Franz Keller, 188, Sohn des Andreas – **1912** –
 Monika Megele, 1884 (6), Tochter des Josef
1948 Witwe Monika Keller, geb. Megele und Kinder,
 Franz Keller, 1920 – Margarethe Bottler, 1914

Doreser (6) Obertor 46
 Dorássar

Doreser (6) Obertor 46. Der Hausname ist von
 Viktoria abgeleitet – Viktoria – Dora – Doreser. Das
 Haus war ursprünglich geteilt.

Hausteil b

Um 1742 Godefriedus Koz, 1716, Sohn des Sebastian
 1. – 1742 – Maria Sennerin aus Musau, 2.
 Godefriedus Kotz – 1745 – M. Rosalia Grimmin von
 Pfronten,
1792 M. Kreszenz Koz, 1754, Tochter des Godefriedus
 – 1791 – Josephus Roth, um 1758, Postknecht aus
 Steeten, Bayern
1833 Andreas Kögl, 1797, zugezogen aus Pfronten-
 Berg, - **1834** – auf Haus (90)
1835 Georg Deirer. 1793, Maurermeister aus
 Günzburg – 1849 – Monika Graf aus Apfeltrang bei
 Kaufbeuren
1864 Franz Paul Graf, 1828 aus Apfeltrang – 1864 –
 Franziska Probst, 1831, (1) Tochter dess Josef Anton.
 Die Familie Graf verzog 1869 nach (54)

Hausteil a

Um 1784 1. Anton Megele, 1755, (10), Sohn des
 Mathias – **1784** - Klara Lob **2.** Anton Megele, 1755
1811 - **Viktoria** Erdtlin aus Hopfen,
1834 Johann Georg Megele, 1813, Sohn des Anton –
1840 - Maria Karolina Keller, 1806, (3), Tochter des
 Franz Michae
1869 vereinigte Johann Georg Megele durch Kauf
 beide Hausteile zu einem Besitz.
um 1880 Josef Megele, 1843 Schuhmache, Sohn des
 Johann Georg – **1880** - Kreszenz Beirer, 1841, (46),
 Tochter des Josef

1912 Josef Megele, 1882, Schuhmacher, sohn des Josef – **1912** – Filomena Höß, 1882, (32),
1946 Josefa Megele, 1913, Tochter des Josef – **1946** - Eduard Erd, 1904, (58), Tischlermeister, Sohn des Otto
1951 Josefa Erd geb. Megele und Kinder,
1973 Christine Erd – Kurt Lob

Dreer (66) Untertor 6
Drear

Dreer (66) Untertor 6.
Um 1764 Petrus Wörle, 1724 – **1764** – Bernarda Willer, 1729,
um 1810 Johann Peter Scheiber,
um 1813 Johann Michael Scheiber, 1790, (71) Sohn des Maagnus, Wegmacher – **1813** – M. Franziska Neuner, 1780 aus Breitenwang,
1861 Elisabeth Scheiber, 1815, Tochter des Johann Michael – **1861** - Johann Peter Erhard, 1810 aus Hopfen,
1873 Antonia Scheiber, 1851, Tochter der Elisabeth – **1873** – Michael Tröber, 1846, Sohn des Mathias, Käser, (16), Michael Tröbers Söhne Theoder, 1875 und Josef, 1874 verzogen nach Reutte,
1899 Josef Kögl, 1838, zugezogen mit Familie von (90),
1913 Rudolf Kögl, 1884, Sohn des Josef – **1909** – Klara Fischer, 1887 (10), Tochter des Franz Josef
1914 Witwe Klara Kögl, geb. Fischer **2.** – **1921** – Franz Dreer, 1884 aus Wängle,
1950 Gustav Kögl, 1913, Sohn des Rudolf – **1942** – Margaretha Weinzierl, 1912 aus Weißenbach,
Franz Kögl – Hanni, 2008 Abriss und Neubau
2009 Markus Kögl – **2009** - Tania Hundertpfund

Drechsler (94) Stadtgasse 5
Dreggsler

Drechsler (94) Stadtgasse 5. Der Hausname kommt vom Martin Keller der Drechsler war, er wird nicht mehr verwendet. Alter Hausname Kromers Kusle von Krämer und Dominikus. Josef Anton Keller, 1841 kaufte um das Jahr 1870 die Gemeindesäge in Höfen und lebte mit seiner Familie auch dort. Dessen ungeachtet blieb er aber weiter Besitzer seines ererbten Hauses in Vils, welches dann Jahrzehnte unbewohnt blieb. Sein Sohn Josef lebt seit 1889 in Rorschach. Er ist der letzte dieser Kellerlinie, der in Vils noch das Heimatrecht besaß. Die Kinder dieses Josef Keller sind bereits Schweizer Staatsbürger.
Um 1795 Dominikus Keller, Krämer (3) **2.** - **1798** – Hilaria Miller aus Grän **3.** – **1807** – Witwe Hilaria Negele, geb. Haugg (110),

1812 Witwe Hilaria Keller, geb. Haugg **3.** – **1812** – Witwer Mang Benedikt Wörle, 1762, (85),
1835 Josef Martin Keller, 1809, Sohn des Dominikus, **Drechsler** – **1840** – Maria Josefa Enzensberger aus Zell,
1873 Josef Anton Keller, 1841, Sohn des Josef Martin – **1873** – Maria Posch aus Biberwier,
1898 Johann Georg Bader, Bäcker und Ehefrau Franziska Erd, beide wohnhaft (90),
1936 Theodor Bader, 1898, Sohn des Johann Georg – **1938** – Filomena Breitenberger, 1906 aus Lana, Beide verzogen in Neubau Riefweg 17. Der Abriss des Hauses hat eine Lücke in das harmonische Bild der Stadtgasse gerissen.

Eberle (120) Gemeinde 2
 Ebrlâ

Eberle (120) Gemeinde 2,
Um 1789 Johann Georg Wachter, 1765, Sohn des Markus **1.** – **1789** – Maria Anna Wörle, Tochter des Franz Josef **2.** – **1816** – M. Magdalena Sandbiller, 1784 (89), Tochter des Johann Georg,
1842 Johann Michael Wachter, 1821 Sohn des Johann Georg, – **1860** – Regina Mayr, 1828, Tochter des Spöttl-Bauer aus Weißensee
 Berta Wachter, 1865 und Anna Wachter, 1870, beide ledig,
1930 Geschwister Anton und Anna Larch, zugezogen aus Sibratsgöll, Vorarlberg, beide ledig, wieder verzogen 1932,
1932 Johann **Eberle**, 1887 aus Weißensee – **1918** – Ludovika Ruf, 1886 aus Pfronten, beide zugezogen aus Weißensee 1932,
 Josef Anton Niggel, 1910 – Viktoria

Enderle (27) Obertor 7
 Eñdrlâ

Enderle (27) Obertor 7.
Um 1789 Leopold Erd, 1760, Sohn des Leopold und der Regina Amann aus Vils - **1789** - M. Anna Vogler, 1761 (74), Tochter des Antonius,
1817 Leopold Erds Kinder Karl, Viktoria, A. Kreszenz, Magdalena, Georg Anton, Regina und Peter.
Um 1830 Georg Anton Erd, 1799, Sohn des Leopold - Kreszenz Wörle aus Vils.
1858 Peter Erd, 1847 (26), Sohn des Karl und Neffe des Georg Anton - **1874** - M. Anna Hartmann, 1851 (110). Tochter des Anton
1894 Witwe M. Anna Erd geb. Hartmann und Kinder.
1912 Josef Erd, 1882, Sohn des Peter **1.** – **1912** – Maria A. Keller, 1891 (3). Tochter des Alois **2.** – **1920** – Elisabeth Keller, 1896 (3), Tochter des Alois

1927 2. Witwe Elisabeth Erd, geb. Keller - **1927** - Adalbert Keller, 1898 (55), Sohn des Alois
1927 Witwe Elisabeth Keller,
1952 Josef Keller, 1935 - Marlene Hosp (61), verzo-gen in den Neubau Ranzenhof

Erd Alois, Bahnhofstraße 15

Erdluis

Erd Alois, Bahnhofstraße 15.

*Erd Alois, 1876, Glasermeister - Aloisia Erd, - **1908** - Leonhard Lochbihler, 1905, (68)
Leonhard Lochbihler, 1939 - Elsa Lauber, 1939*

Erd Josefa Bahnhofstraße 22

Erdsefa

Josefa Erd (Gemischtwarenhandlung), Bahnhofstraße 22, jetzt Sparkasse.

Ewerk

Ewerk

ehemaliges Elektrizitätswerk, Untertor 13. Die Gemeinde betrieb in diesem Haus ein Elektrizitätswerk mit dem Wasser der Wasserleitung.
Josef Haunsberger -

Fabrik

Fabrik, Ziägltschadl

Zementwerk Schretter & Cie, Vils

Feuerwehrhaus, Stadtgraben 1

Fuirwährhaus

altes Feuerwehrhaus, Stadtgraben 1, 2005 abgerissen. An Stelle des Hauses wurde das Kulturhaus am Stadtgraben errichtet.

Fink (64) Untertor 10

Fink

Fink (64) Untertor 10. Alter Hausname „Burge-domelar“.

Um 1789 Mang Augustin Kerle, 1761, Sohn des Jakob - **1789** - M. Klara Zobl, 1758 aus Tannheim,

1831 Maria Antonia Kerle, 1796, Tochter des Mang Augustin - **1830** - Josef Roman Roth, 1804 (51), Sohn des Josef Anton,

1833 Johann Vinzenz Sandbiller, 1778, zugezogen mit Familie von (35),

1841 M. Klara Sandbiller, 1807, Tochter des Johann Vinzenz, zugezogen mit Ehemann Franz Fink und Sohn von (88),

1865 Vinzenz Fink, 1840, Sohn des Franz - **1865** - Karolina Rehle, 1831 (19), Tochter des Josef,

1913 Leopold Fink, 1871, Sohn des Vinzenz - **1913** - Martina Beirer, 1880 (46), Tochter des Martin

1951 Josef Fink, 1916, Sohn des Leopold - **1951** - Melanie Roth 1924 (96), Tochter des Ulrich

Friedl (71)(72) Stadtplatz 5

Friedl

Friedl (71)(72) Stadtplatz 5. Der Hausname kommt von Friedrich Petz, alter Hausname Karlens Mang. Alter Hausname bei „Karlens Mang“

Haushälfte (71)

Um 1794 Georg Antonius Gschwend, 1773, Strumpfstricker (5) Sohn des Franz Josef **1.** – **1794** – Helena Willer, 1765, (93) Tochter des Sebastian, **2.** – **1806** – Maria Kunigunda Ostler, 1769, (84) Tochter des Cäsareus

1838 Josef Kaspar Gschwend, 1807, Sohn des Georg Antonius **1.** – **1838** Maria Anna Roth, (51), Tochter des Josef Anton, **2.** – **1865** – Veronika Furtenbach, 1812 von Pfronten

1879 Josef Kaspar Gschwends Söhne: Leopols, Pius, und Josef, alle ledig, siehe (23) und (89)

1885 Das halbe Haus (71) ging durch Kauf in das Eigentum des Peter Petz über, de seit 1879 Besitzer der Haushälfte (72) war

Haushälfte (72)

Um 1781 Mag Scheiber, 1756 Drechsler und Bauer, zugezogen von Wildberg **1.** – **1781** – Klara Willer, 1749 (93), Tochter des Sebastian **2.** - **1806** – M. Katharina Neuer, 1761 (65), Tochter des Josef Anton

1844 Karolina Gschwend, 1801, (71)(72) Nichte der Klara Scheiber und Tochter des Georg Anton Gschwend – **1844** – Severin Probst, 1815 (1) Sohn des Josef Anton. Diese Eheleute verzogen um 1850,

1851 Friedrich Petz, 1815 (39), Sohn des Vinzenz **1.** – **1843** – Josefa Keller, 1811 (40), Tochter des Franz Michael **2.** – **1852** – Genovefa Steiger aus Bebele – Hopfen,

um 1879 Peter Petz, 1847, Sohn des Friedrich – **1878** – Maria Erd, 1855 (58), Tochter des Josef

1930 Eduard Petz, 1881, Sohn des Peter, ledig

1939 Peter Petz, 1892, Sohn des Peter – **1941** - Rosina Rottach, 1907 aus Weißensee,

1948 Witwe Rosina Petz geb. Rottach und Kinder, Peter Petz – Renate Overbeck

Fritz (35)a Obertor 1

Fritz

Fritz Haushälfte (35)a Der Hausname kommt von Friedrich Gschwend, siehe (26).

Um 1773 Konrad Sandbiller, 1743, Sohn des Johann Martin und der Anna Maria Schnöller – **1772** – Ursula Hannes

um 1806 Johann Vinzenz Sandbiller, 1778, Sohn des Konrad **1.** – 1806 – M. Josefa Wachter, **2.** – Witwe Maria Anna Amann geb. Schwarz (117), 1833 verzogen nach (64),

1833 Franz Raich, 1794 Branntweimbrenner aus Strengen am Arlberg – **1833** – Anastasia Kögl, 1793 (22), Tochter des Dominikus, 1834 verzogen nach (8),
1834 Anton Friedrich Kotz, 1799 zugezogen mit Familie von (8),
um 1876 Anton Kotz, 1841, Sohn des Anton Friedrich – **1876** – Aloisia Vogler, 1845 (74), Tochter des Johann Georg, 1881 verzogen nach (53),
1881 Otto Lochbihler, 1855 (101), Sohn des Maximilian – **1881**- Augusta Hartmann, 1854 (99), 1882 verzogen nach (56),
1882 Haushälfte an Gebrüder Geiger durch Kauf,
1898 Johann Kieltrunk erwarb beide Haushälften (35)a und (35)b und erbaute an deren Stelle das heutige Wohnhaus (35) Zuzug der Familie Kieltrunk von (26) 1899,
1933 Hieronymus Kieltrunk, 1900 – **1933** – Berta Triendl, 1904 (7), Hans Kieltrunk, 1938, Sohn des Hieronimus – Hilde Reichart aus Pfronten.

Haushälfte (35)b
Um 1757 Ursula Braunegger – **1757** – Josef Geiger, 1729 Enzenstetten,
um 1789 M. Franziska Geiger, 1758 – **1789** – Beatus Gschwend, 1768 (5),
um 1831 Josef M. Geiger, 1803 (89) – **1831**- Maria Josefa Hartmann, 1795 (102),
1860 Josef Geiger, 1836 – **1866** - Filomena Petz, 1845 (39) verzog 1876 nach (32),
1876 Franz und Karl Geiger, beide ledig, wohnhaft (32), 1898 Neubau

Fürst (46) Stadtgasse 4
 Fürscht

Fürst (46) Stadtgasse 4. Den Hausnamen hat Josef A. Beirer aus Musau mitgebracht wo dessen Vaterhaus heute noch diesen Namen trägt.
 Dieses Gebäude mit seinen zwei Stockwerken zählt zu den schönsten und zugleich ältesten Häuser der Stadt Vils. Für das hohe Alter sprechen zwei noch erhaltene Schussscharten an der Westfront des Hauses, die gegen den westlichen Stadtgraben gerichtet sind. Die hohen und geräumigen Zimmer und breiten Stiegenaufgänge, wie überhaupt die ganze Bauweise, lassen auf einen wohlhabenden Erbauer schließen. Im 18. Jahrhundert, wahrscheinlich schon im Jahre 1711, erwarb der Besitzer dieses Hauses die „Wirtsgerechtigkeit“ und eröffnete hier unter dem Firmennamen „Gasthaus zum Schwarzen Adler“ einen Schankbetrieb mit einer eigenen Brauerei. Josef Anton Lob, geb. 1765 und mit knapp dreißig Jahren 1794 bereits gestorben, war in diesem Haus der letzte Wirt. Der Besitznachfolger war der Lehrer Johann Baptist Frick.

Dessen Verdienst um die Stadt Vils als Lehrer, Gerichts Aktuar, Stadtschreiber und Organist wurde schon vom Geschichtsschreiber Sebastian Kögl rühmlich hervorgehoben. Er verlegte die Schule in sein eigenes Haus. Heute noch zeigt man im zweiten Stock ein besonders geräumiges Zimmer, in dem der Lehrer Frick Unterricht erteilte. Eine Reihe von Holznägeln, die der Kleiderablage dienten, wurden erst viele Jahre später anlässlich der Renovierung dieses Zimmers entfernt. Schließlich sei noch erwähnt, dass Georg Prutscher gest. 8.6.1917 Stadtpfarrer, Dekan und Ehrendomherr zu Bregenz, in diesem Haus als Sohn des Lehrers Josef Anton Prutscher und der Maximiliana Gabriela Frick geboren wurde.

Die Besitz- und Betriebsverhältnisse haben sich auf diesem Gasthaus seit 150 Jahren wesentlich verändert. Die Brauerei und Branntweinbrennerei bestehen nicht mehr.

Johann Michael Lob, geb. 1788, der im Jahre 1819 seinem Vater auf diesem Hause als Besitzer folgte, gehört zu den bekanntesten Vilsener Freiheitskämpfer vom Jahr 1809. Wie Dr. Stolz in der „Geschichte der Stadt Vils in Tirol“ schreibt, diente er als Oberleutnant und Adjutant bei den Majoren Teimer, Wille und Plaven als Oberkommandant zu Reutte und war in dieser Dienstleistung an wichtigen Geschäften der ganzen Kriegsführung beteiligt.

Um 1786 Josef Anton Lob, 1765, Sohn des Josef Lob und der Maria Anna Siler – 1786 – Maura Gebhard aus Weißensee. Die Witwe M. Maura Lob und Kinder verzogen 1794 nach (48),

1794 Johann Baptist Frick, 1766, Lehrer aus Tannheim – 1796 – M. Anna Roth, 1767 (51), Tochter des Josef Anton,

1817 Witwe M. Anna Frick geb. Roth und Kinder,

um 1830 Maximilian Frick, 1801, Tochter des Johann Baptist – 1833 – Josef Anton Prutscher, 1800, Lehrer aus Jungholz,

um 1844 Josef A. Beirer, 1790 aus Musau – 1835 - Franziska Rief (37), Tochter des Johann Georg

um 1874 Joh. Martin Beirer, 1838, Sohn des Josef Anton, Wagner – 1874 – Theresia Triendl, 1839, (97), Tochter des Leonhard,

1913 Eduard Beirer, 1878, Sohn des Johann Martin, Wagner – 1913 – Walburga Roth, 1886 (51), Tochter des Peter,

*Engelbert Beirer, 1914 – Monika Hartung, 1914
Burkhard Beirer, Sohn des Engelbert - Waltraud*

Galle (63) Untertor 12
Gallä

Galle (63) Untertor 12. Der Hausname kommt von Gallus Einsle.

Um 1747 Gallus Einsle, 1716, Sohn des Johann aus Rosshaupten – **1747** – Witwe Ursula Wörle,
um 1776 M. Anna Einslin, 1748, Tochter des Gallus – **1776** – Josef Benedikt Amann, 1741, Sohn des Georg,
1778 Witwer Josef Benedikt Amann, 1741 **2.** – **1778** – Kreszenz Weisin aus Pfronten,
um 1810 Georg Anton Vogler, 1774 (74), Sohn des Antonius – **1803** – Anna Regina Keller, 1775 (95), Tochter des Johann Baptist
1846 Maximilian Vogler, 1812, Sohn des Georg Anton, Schuhmacher **1.** – **1846** - M. Walburga Wachter, 1819 (120), Tochter des Johann Georg **2.** – **1852** – Franziska Sichler, 1813 aus Weißensee,
1872 Serafine Vogler, 1850, Tochter des Maximilian – **1874** – Friedrich Megele, 1845 (6), Sohn des Johann Georg,
1919 Johann Megele, 1884, Sohn des Friedrich – **1919** – Franziska Schmölz, 1880 aus Pfronten, Irma Megele, Tochter des Johann – Roman Beirer – Adolf Beirer, Sohn der Irma und des Roman

Gallar (20) Obertor 22
Gallar

Gallar(20) Obertor 22. Diesen Hausname hat Josef Anton Amann von (63) mitgebracht. Er ist ein Ableitung von Gallus.

Um 1756 Gotthard Wörle, 1720, Sohn des Johann – **1756** – M. Anna Wörle,
um 1799 M. Anna Wörle, 1777, Tochter des Gotthard – **1799** – Josef Anton Amann, 1779, (63), Sohn des Josef Benedikt
1845 Johann Anton Amann, 1800, Zimmermann, ledig, Sohn des Josef Anton
1861 M. Anna Amann, 1802 ledig, Schwester des Johann Anton
1862 Roman Bader, 1833 (81), Sohn des Josef – **1862** – Josefa Kögl, 1835, (90), Tochter des Andreas. Diese Eheleute erwarben das Haus (43),
1865 Johann Stefan Bader, 1835 (81), Sohn des Josef – **1865** – Marianne Hösle, 1834 aus Wildberg, Görisried,
1903 Theodor Bader, 1866, Sohn des Johann Stefan – **1903** – Notburga Erdle, 1869 aus Nesselwängle,
1932 Maria Bader, 1905, Tochter des Theodor **1.** – **1933** – Max Wachter, 1905 aus Musau, **2.** – **1935** – Josef Bader, 1903, (90), Sohn des Johann Georg Josef Bader und Maria Bader, 1941

Geiger (26) Obertor 19

Geigar, früher Sebesar, Fritz

Geiger, früher **Sebesar**, (26) **Fritz siehe** (35) Obertor 19. Dieser Hausname kommt von Eusebius (30).

Um 1774 Cäsar Hengg, 1737, Sohn des **Eusebius** – **um 1774** – Regina Probst, 1746,

um 1819 Kreszenz Hengg, 1782, Tochter des Cäsar – **1819** – Karl Erd, 1790 (27), Sohn des Leopold

um 1844 Witwer Karl Erd, 1790 2. – **1844** – Theresia Amann, 1811 (20), Tochter des Josef Anton

1863 Friedrich Leopold Gschwend, 1828, (89) Sohn der M. Serafina Grießer, geb. Gschwend – **1863** – Katharina Enzensberger, 1838 aus Waltenhofen – Horn,

1889 Josefa Gschwend, 1864, Tochter des **Friedrich** Leopold – **1889** – Johann Kieltrunk, 1861, zugezogen von Heiterwang. Diese Familie verzog 1899 nach (35).

1899 Franz Geiger, 1869, (35), Sohn des Josef – **1899** - Josefa Roth, 1870 (51), Tochter des Peter

1950 Josefa Geiger, 1913, Tochter des Franz – **1943** – Eugen Erd, 1908, (58), Sohn des Otto,

1979 Armin Erd – Ilse Ostheimer. Der Familienname Geiger starb 1952 in Vils aus.

Gemeinde Vils, (52) Stadtplatz 1

Gmuänd

Stadtgemeinde Vils, (52) Stadtplatz 1.

Geschichtlich ist von diesem Haus erwähnenswert,, dass es durch Umbau aus einem gesperrten Gotteshaus entstanden ist. Über diese Kirche schrieb Josef Sebastian Kögl in seinem Buch über Vils: „Hanns Springer von Vils, Pfleger zu Fragenstein, und seine Gattin Anastasia Steidlin bauten 1784 ein Seelhaus zur Heiligen Geistkirche und stifteten eine ewige Messe dazu. Bischof Johann bestätigte diese Stiftung. Springer verbesserte sie am St. Gallentag 1487 im Einverständnis mit seiner Frau und stiftete auch einen Kaplan dazu, dessen geringes Gefälle, bestehend aus 15 Gulden in Münzen, freie Wohnung im obigen Seelhause und Grundstücke, womit man zwei Kühe füttern konnte, später dem Pfarrer übergeben werden mussten, weil jeder Kaplan am Hungertuch nagte.“ Kögl schloss seine Ausführungen wie folgt: „Jene zu Ehren des heiligen Geistes geweihte Kapelle, von sieben Kardinälen mit Ablässen begünstigt, erlag den Reformen Josephs des zweiten; sie wurde anfänglich gesperrt, dann veräußert und zu Wohnungen umgeschaffen“.

Im alten Grundbuch der Stadt Vils wird dieses Haus wie folgt beschrieben: „Ein eigenes Häusl, an der Spitalwohnung angebaut in welchem sich nichts anderes denn eine Stube befindet, indem es sonst noch

unausgebaut. Der Umbau dieses Hauses zu Wohnzwecken erfolgte allmählich nach Bedarf durch die verschiedenen Besitzer und wurde erst durch die Stadtgemeinde Vils im Jahre 1886 vollendet, Vom Jahre 1886 bis 1913 diente dieses Haus als Dienstwohnung für zwei Lehrkräfte der Volksschule Vils und ab 1913 wurde diese Wohnung anderweitig vermietet.

Um 1792 Josef Anton Schwenk, Krämer, zugezogen mit Familie von (88),

um 1820 Magdalena Schwenk, 1792, Tochter des Josef Anton 1. – **1820** – Josef Gschwend, 1791, Waldaufseher (35), Sohn des Beatus

1847 Witwe Magdalena Gschwend, geb. Schwenk 2. – **1847** – Augustin Fischer, 1818, (5), Sohn des Klement, Nagelschmied,

1860 Witwer Augustin Fischer 2. – **1860** – Katharina Schneider, 1824 aus Pfronten Ried. Die Familie verzog 1886 nach (45),

1939 Stadtgemeindeamt und Standesamt Vils

1976 Das Haus wurde abgerissen und neu erbaut.

Gerber (14) Obertor 34

Gerbar

Gerber (14) Obertor 34. Der Hausname stammt vom Beruf des Mathias Tschenet.

Um 1794 1. Johann Martin Ostler, 1759, (4), Sohn des Beatus – **1794** - Maria Anna Triendl, 1759, (103), Tochter des Georg Peter, Wtw. Maria Anna Ostler. geb. Triendl 1766 **2.** - **1797** – Johann Wörle, 1766, (20), Sohn des Gotthard

1844 Mathias Tschenet, **Gerber**, von Burgeis, Vintschgau – **1844** - M. Kreszenz Geisenhof, 1813, (13), Tochter des Joh. Peter, Benedikt Tschenet, 1847, Sohn des Mathias – **1883** - Johanna Petz, 1853, (39), Tochter des Karl

1910 1. Ida Tschenet, 1886, Tochter des Benedikt – **1910** - Georg Stiegel, 1882 aus Bergheim bei Augsburg,

1919 2. Witwer Georg Stiegel, 1882 – **1919** - Serafine Stebele, 1893, (87) Tochter des Josef M.

1944 Serafine Stiegel geb. Stebele und Kinder, Antonia Roth, geb. Stiegel verkauft an Hummel. (Der Familienname Tschenet starb 1911 in Vils aus.)

Glaser (30) Obertor

Glasar

Glaser (30) Obertor. Der Hausname Glaser kommt vom Beruf des Josef Benedikt Wörle. Den alten Hausname Sebesar hat Josef Hengg vom Hause (26) mitgebracht.

Um 1756 Josef Hengg, 1734 Stadelknecht, Sohn des Eusebius 1. - **1765** – Regina Amann, 1724 2. – **1791** – Witwe Anna Theresia Buchenberger.

Um 1806 M. Anna Hengg, 1779 (26), Nichte des Josef Hengg und Tochter des Cäsarius – **1806** – Josef Benedikt Wörle, 1779, Stadelknecht (12) Sohn des Cäsarius.

1835 Josef Benedikt Wörle, 1816 ledig, Sohn des Josef Benedikt, Glaser,

1893 Aloisia Wörle , 1863 (75), Nichte des Josef Benedikt und Tochter des Franz Serafin – **1893** – Adolf Hengg, 1859 (86), Sohn des Benedikt.

1940 Josef Hengg, 1895, Sohn des Adol f– **1940** – Amalia Vogler, 1902 (31), Tochter des Max

1950 Adolf Hengg, 1928, Sohn des Josef Anton Hengg

Grüner Baum (47) Stadtgasse 2 Grüner Bom, Haslach

Grüner Baum (47) Stadtgasse 2.

Das Haus „Gasthof zum Grünen Baum“ genant, ist mit seinen 2 Stockwerken und seiner bebauten Fläche von 700 m² das größte Wohn- und Geschäftshaus der Stadt. Sehr alt ist auf diesem Haus die Wirtsgerechtigkeit, die in den ältesten Urkunden als „Wirtstafern“ bezeichnet wird. Nach Dr. Stolz wird die Tafern bereits im Urbar der Herren von Hohenegg im Jahre 1450 erwähnt und stammt aus deren Besitz. Im Grundbuch vom Jahre 1807 lesen wir folgende Baubeschreibung: „Eine eigene Wirtschaftstafern mit 6 Feuergerechtigkeiten und Dunglege, 6 Zimmer, 3 Kammern, 3 Keller, 1 Bräuhaus und Branntweinhafen, 2 Küchen, 1 Hausgang, 1 Stallung, 1 Speisgewölb, 1 Wagenschopf und in dem besonderen Ökonomiegebäude 2 Stallungen und 1 Tenne.“

Der Besitzer diese Gasthofes war Inhaber eines ganzen Baudinghofes. Die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche betrug 41 982 Quadratklafter, aus den Dynastinalgütern 20 082 und aus dem Eigentum 1 100 Quadratklafter Boden. Der Tavernenwirt hatte außerdem das Mitbenützungsrecht an den unverteiltern Gemeindegünden (Viehweiden und Alpen). Das jährliche Erträgnis an Ackerfrüchten belief sich durchschnittlich auf 70 Metzen Gerste, 95 Metzen Hafer und 30 Metzen Erdäpfel. Daneben konnten noch 6 Pferde, 2 Ochsen und 6 Kühe ganzjährig gehalten werden.

Um 1784 Johann Martin Lob, 1759, Sohn des Josef und der Siller, Gastwirt – **1784** – M. Kreszenz Angerer aus Rückholz bei Seeg,

1819 Johann Michael Lob, 1788, Sohn des Johann Martin, Gastwirt – **1819** – Veronika Aloisia Somweber, 1799 aus Ehrwald,

1849 Pius Amann, 1823 Gastwirt, aus Lechaschau –
1849 – M. Agnes Speckbacher, 1823 aus Innsbruck,
um 1887 Rudolf Amann, 1852, Gastwirt, ledig,
 verzogen um 1887,
1887 Johann Georg Huter, 1862, Sohn des Ignaz vom
 Hirschenwirt aus Reutte – **1887** – M. Kreszenz Babl,
 1864 (107), Tochter des Franz,
1911 Kreszenz Huter, 1888, Tochter des Johann
 Georg, Gastwirtin – **1911** – Oskar Knittel, 1887,
 Buchhalter aus Reutte, Die Familie verzog nach
 Reutte,
1919 Heinrich Münchenbach aus Pfronten, wohnhaft
 in Pfronten,
1930 Engelbert Münchenbach, 1906, Sohn des
 Heinrich, Metzger und Gastwirt – **1930** - Theresia
 Mühlbacher, 1905 aus Füssen. Die Familie verzog
 1936 nach Pfronten,
1936 Gallus Haslach, 1892, Metzger, zugezogen mit
 Walburga geb. Henne, 1890 samt Kindern aus
 Oberstaufen,
 Anton Haslach – Irma Koch

Guler (68) Untertor 2
 Gular

Guler (68) Untertor 2. dieser Hausname ist sehr alt.
 Die Entstehung des Hausnamens ist unbekannt.
Um 1786 Georg Anton Petz, 1760, Sohn des Johann
 Georg von Vils – **1786** – M. Sophie Doser aus
 Pfronten,
um 1840 Josef Petz, 1792 Sohn des Georg Anton –
1842 – Veronika Niggel, 1806 aus Zell,
1855 Witwe Veronika Petz geb. Niggel **2.** – **1846** –
 Josef Angerer, 1809 aus Pfronten,
1870 Kreszenz Angerer, 1849 Tochter des Josef –
1870 – Alois Lochbihler, 1843 Sohn des Maximilian,
 (101),
1898 Franz Lochbihler, 1875, Sohn des Alois **1.** - **1900**
 – Amalia Keller, 1872 (40), Tochter des Kolman **2.** –
1903 – Maria Triendl, 1874 (97), Tochter des Pius
1914 Witwe Maria Lochbihler geb. Triendl und
 Kinder,
1948 Franz Lochbihler, 1914 – **1948** – Theresia
 Beirer, 1919 (46), Tochter des Eduard
 Margit Lochbihler, 1949, ledig

Gusta (56) Untertor 5
 Gushta

Gusta (56) Untertor 5. Der Hausname kommt von
 Augusta Hartmann, alter Hausname Hoppesle, dessen
 Herkunft nicht bekannt ist. Im Jahre 1824 starb in
 diesem Haus Maria Anna Biber als letzte direkte
 Nachkomme des Johann Jakob Biber. Mit ihr starb
 dieser Familienname in Vils aus.

Um 1733 Johann Jakob Biber, zugezogen aus Lechaschau - **1733** – Scholas-tika Hengg, 1710, Tochter des Sebastian,
1787 Johann Jakob Bibers Kinder Franz, Michael, M. Theresia und M. Anna, alle ledig,
1824 Josef Hengg, 1788, sohn des Konrad, Schuster – **1831** - Maria Anna Kerle, 1793 (64), Tochter des Mang Augustin,
1858 Benedikt Hengg, 1835, Sohn des Josef – **1855** – Maria Anna Keller, 1829 (23), Tochter des Josef Anton. Die Familie verzog um 1882 nach (86),
1882 Otto Lochbihler, 1855 zugezogen mit Familie von (35),
1858 **Augusta** Lochbihler geb. Hartmann und Kinder,
1918 Josef Lochbihler, 1884, Sohn des Otto – **1924** – Johanna Luttinger, 1894 aus Pinswang,
 Engelhard Lochbihler – Margit Lorenz aus Kaisers

Hafner (58) Untertor 9

Hafnar

Hafner (58) Untertor 9. Der Hausname kommt vom Beruf Hafner.

Um 1792 David Erd, 1758, (2) Sohn des Leopold von – **1792** – Kreszenz Keller, 1769 (3), Tochter des Dominikus

1824 Johann Georg Erd, 1795, sohn des David, **Hafner 1.** – **1824** – Anna Maria Keppeler, 1798 aus Elbigenalp, **2.** – **1839** – Kleopha Lotter, 1796 aus Pfronten, **3.** - **1843** – Anna Maria Eberle, 1796 aus Nesselwang,

1854 Josef Erd, 1825, Sohn des Johann Georg **1.** - **1854** – Kreszenz Schneider, 1820 aus Pfronten, **2.** – **1862** – M. Josefa Babel, 1832 aus Pfronten,

1899 Otto Erd. 1868, Sohn des Josef – **1898** – Theresia Triendl, 1871 (97), Tochter des Pius, Josef Erd, 1905 – Veronika Weirather, 1910 aus Tannheim,

Marlies Erd – Rudolf Roth

Hartmannsberger (36) Obertor 3

Hartmannsbergar

Hartmannsberger (36) Obertor 3, alter Hausname „beim Buller“, Josef Lob war Polizeidiener und Stierhälter. Der Name Hartmannsberger kommt von Sebastian Hartmannsberger,

Haushälfte alte Hausnummer (32a) (36)

Um 1793 Johann Megele (10), Sohn des Mathias – **1793** – Monika Wachter 1760 von Musau, 1807 verzogen nach (101),

1807 Mang Josef Fischer, 1767 (31), Sohn des Blasius Benedikt, ledig, um 1818 verzogen nach (101),

1818 Kreszenz und Maria Anna Lochbihler (53), Töchter des Moritz, ledig,

1853 Maria Anna Vogler geb. Rauch, wohnhaft (57), Tochter der Kreszenz Lochbihler und des Xaver Rauch (36b),

1871 In Diesem Jahre erwarb der der Besitzer des halben Hauses 32b (36) namens Sebastian Hartmannsberger auch den Hausanteil 32a (36). Der vereinigte Besitz ging später ungeteilt auf die Besitzernaachfolger über.

Haushälfte alte Hausnummer (32b) (36)

um 1782 Johann Lob, 1748 Lejrer – **1782** – M. Josefa Strobl, 1755 (77), Tochter des Peter

um 1813 Josef Lob, 1788, Sohn des Johann, Polizeidiener **1.** – **1813** – Britta Schwarzenbach, 1787 aus Füssen **2.** – **1839** – M. Kreszenz Poppler 1800 aus Heimen, Bayern

Witwe M. Kreszenz Lob geb. Poppler und Kinder,

1864 Sebastian **Hartmannsberger**, zugezogen mit Familie von (49),

1883 Josef Amann, 1848 (77), Sohn des Johann Georg – **1880** – Theresia Vogler, 1857 (57), Tochter des Josef Georg

1919 Franziska Amann, 1884, Tochter des Josef – **1919** – Leo Wörle (21), Sohn des Aöois, Leopoldine Wörle, 1917 - Josef Storch, 1917, Harald Storch – Maria

Hefe (29) Obertor 13

Hefälå

Hefe (29) Obertor 13

Um 1745 Johann **Hefe**, Sohn des Andreas aus Weißensee – **1745** – Witwe M. Magdalena Buchenberger.

Um 1770 Lukas Hefe, 1747, Sohn des Johann - **1770** - M. Franziska Vogler, 1751, Tochter des Leonhard,

Um 1817 Lukas Hefe, 1783, Sohn des Lukas - **1817** – Anna Maria Moll, 1789 aus Elmen (Ehe kinderlos).

1854 Johann Lob, 1824 (4), Sohn des Michael **1.** – **1854** – M. Viktoria Wörle, 1825 (55) Tochter des Josef Leopold **2.** - **1861** - Josefa Keller , 1838 (40). Tochter des Joh. Ulrich

Um 1880 Witwe Josefa Lob geb. Keller **2.** – **1880** – Josef Wörle, 1851 Sohn des Benedikt,

1903 Josef Keller, 1873 (82), Sohn des Andreas - **1903** – Kreszenz Roth, 1874 (51), Tochter des Peter,

1920 Witwe Kreszenz Keller geb. Roth **2.** – Rudolf Beirer, 1879 (46), Sohn des Martin, Franz Keller, 1943, Berger Anton aus Osttirol

Helmes (97) Stadtgasse 1

Helmås

Helmes (97) Stadtgasse 1. Dieser Hausname ist von Anselm abzuleiten.

Um 1729 Christopherus Holl aus Seeg – **1729** – Anna Huber aus Vils,
um 1760 Johann Michael Holl, 1738, Sohn des Christophorus – **1760** – M. Katharina Wörle, 1742 von Vils,
1789 Maria Anna Holl, 1763, Tochter des Johann Michael – **1789** – **Anselm** Lob, 1759, Sohn des Engelhard,
1836 M. Kreszenz Lob, 179, Tchter des Anselm – **1836** – Leonhard Triendl, 1799 (103), Sohn des Josef
um 1867 Pius Triendl, 1838, Sohndes Leonhard – **1870** - Marianne Megele, 1836 (7), Tochter des Josef Anton
1908 Leonhard Triendl, 1872, Sohn des Pius – **1913** – Anna Schratz, 1890 aus Schattwald,
1923 Witwe Anna Triendl, geb. Schratz **2.** Siegfried Vogler. 1892 (57), Sohn des Pius
Klara Vogler, ledig
2010 Der Besitzer Huter hat das Haus abgerissen. Siehe Michele.

Hoare (28) Obertor 15 Hoårå

Hoare (28) Obertor 15. Früherer Hausname „beim Bengl“, Bengl kommt von Benedikt, seit ca' 1891 „beim Hoare“. Hoare kommt von Ahorn.
1772 Josef Anton Wörle, 1751, Sohn des Benedikt – **1827?** – M. Barbara Sandbiller, 1744, Tochter des Johann Martin
Um 1814 Josef **Benedikt** Wörle, 1782 (8) Enkel des Josef Anton und der M. Barbara und Sohn des Josef – **1814** – Maria Anna Rief, 1791 (19), Tochter des Josef Anton
1848 Franz Xaver Wörle, 1826, Sohn des Josef Benedikt - **1858** - Josefa Hannes, 1837 aus Rückholz.
1891 Josef Ahorn, 1846 (79), Sohn des Josef – **1893** - Aloisia Haupolter, 1853 aus Arzl bei Imst,
1919 Josef Ahorn, 1894, Sohn des Josef jun. - **1920** - Klara Gschwend, 1895 (89), Tochter des Pius,
Rudolf Ahorn, 1921 – Ria Roth, 1926 (79),
Bahnhofstraße 5.
Um 1785 Mang Anton Hengg, 1757, Sattler, Sohn des Dominikus von Vils – **1757** – M. Magdalena Wörle,
1811 Rosalia Hengg, 1791, tochter des Mang Anton – **1811** – Vinzenz Peter, 1785, königlicher Wegmacher (33), Sohn des Jakob
1831 Martin Patscheider, Spediteur, zugezogen mit Genoverfa Jaufer oder Tauber,
1855 Witwe Genovefa Patscheider, geb. Jaufer oder Tauber und Kinder (Die Kinder des Martin Patscheider verzogen nach Verlust des Besitzes teils in die Fremde, teils ins Armenhaus) (53),

1864 Josef Anton Ahorn, 1912, zugezogen mit Familie von (78),

1903 Maria Anna Ahorn, 1848, Tochter des Josef, ledig,

1828 Josef Ahorn, 1846, Bruder der Maria Anna und Sohn des Josef Anton, wohnhaft mit Familie in (28),

1934 Josef Ahorn, 1894, wohnhaft mit Familie in (28), **Neubau mit Teilung**, Thomas Ahorn – Andrea Götsch, Bahnhofstraße 5a, verzogen 2009 in Neubau, Helmut Erd – Margarethe, Michael Erd – Ulli Tröber

Hof (118)

Hof

Hof (118) Gemeinde

Um 1733 Johanna Schonger von Vils – 1773 – Georg Kehle, zugezogen aus Lechbruck

Um 1764 Johann Michael Kehle, 1734, Sohn des Georg – 1764 – M. Magdalena Wörle

Johann Georg Kehle, 1765, Sohn des Johann Michael-**1783?** – Maria Barbara Holzheu von Vils

Um 1814 Josef Rauch – Anna Barbara Hebler

Hofhanser (1) Obertor 31

Hofänzar

Hofhanser (1) Obertor 31. Der Hausname ist sehr alt und kommt von „Hof – Hans“. Nach der Überlieferung war ein Johann (Hans) Probst beim herrschaftlichen Hofe, wahrscheinlich am Hofe der Freiherren von Hohenegg zu Vilsegg, bedienstet.

Um 1779 Johann Jakob Probst, 1748 – M. Ursula Riefin, 1755, Tochter des Severinus aus Vils

Um 1815 Josef Anton Probst, 1781 – M. Anna Bernhardin um 1790, zugezogen

1845 Johann Konrad Probst, 1828, Sohn des Josef Anton -**1865** - Friederika Liebherr, 1843 Seeg,

1905 Franz Xaver Probst, 1869, Sohn des Josef Anton – **1905**- – Anna Sandbiller, 1867,

1936 Kreszenz Probst 1908, Tochter des Franz Xaver – **1934** - Alois Kieltrunk, 1901, Sohn des Johann vom Haus (35) Pius Kieltrunk – Maria Petz

Vom Haus Hofhanser wird uns die Sage von der „verschwundenen Maringa“ überliefert. Dieser Sage soll folgende Begebenheit zugrunde liegen:

Vor mehr als 200 Jahren war beim Hofhanser eine Magd namens Maringa beschäftigt. Niemand wusste über die Herkunft und Vergangenheit der Maringa Bescheid. Wortkarg und fleißig oblag dieser Magd ihre tägliche Arbeit und abends saß sie am Spinnrad um Flachs oder Wolle zu spinnen. Eines abends kam der Hofhanser aus der Richtung Musau und ging am Waldsaum des Galgenberges seiner Behausung zu. Pötzlich rief ihm eine unbekannte Stimme aus dem Walde zu: „Sag’ der Maringa, der Maringer sei

g'storben!“ „Was soll ich sagen?“ fragte er zurück, als ob er es schlecht verstanden hätte. „Sag' der Maringa, der Maringer sei g'storben!“ wiederholte die fremde Stimme. Als dann der Hohhanser mit seiner Familie und Maringa am Tisch saß, um das Nachtmahl einzunehmen, erzählte er die sonderbare Begebenheit auf dem Heimweg. Augenblicklich sprang Maringa auf, warf den Löffel auf den Tisch und rannte der bezeichneten Stelle zu, wo der Hofhanser die Stimme gehört hatte. Von dieser Stunde an blieb Maringa für immer verschwunden.

Hoppesle (86) Hintergasse 9
Hoppåslå

Hoppesle (86) Hintergasse 9. Den Hausnamen hat Benedikt Hengg von (56) mitgebracht. *Franziskus Antonius Lagg – 1791 – Catharina,*
um 1779 Franziskus Antonius Lagg, zugezogen – 1779? – Catharina um 1745 aus Breitenwang,
um 1803 M. Elisabeth Lagg, 1780, Tochter des Franziskus Antonius, – 1803 – Lukas Daniel Schonger, 1767, (99). Sohn des Franziskus , Seiler. Diese Familie verzog 1807 nach (42),
um 1807 Johann Georg Knoll, um 1776, zugezogen – 1804 – Katharina Hegner aus Rosenheim,
1843 Kreszenz Sandbiller, 1801 (9), Tochter der Franziska und Enkelin des Johann Sandbiller, Enkelin des Johann Sandbiller – Mathias Jäger,
um 1878 Witwer Franz Josef Hartmann, 1828, zugezogen vom Haus (102) und wieder verzogen nach (53),
1882 Benedikt Hengg, 1835, zugezogen mit Familie von (56),
1913 Michael Hengg, 1856 und Antonia Hengg, 1858, Kinder des Benedikt, beide ledig
1924 Josefa Hengg, 1887, Tochter der Antonia – 1921 – Alois Siegl aus Reutte. Diese Eheleute hatten ihren Familiensitz in Reutte,
1950 Josef Koch, 1905 aus Lähn – 1934 - Rosa Hosp, 1897 (84),
Guppenberger Manfred – Christa Vogler

Huber (4) Obertor 42
Huåbar

Huber (4) Obertor 42, **alt Beatus**, der Hausname kommt von Beatus.
Um 1749 Beatus Ostler, 1715, Sohn des Andreas – 1749 - Maria Wörle,
um 1783 Franz Josef Ostler, 1750, Sohn des Beatus – 1783 - Maria Anna Ulsess aus Elmen,
1818 M. Kreszenz Ostler, 1785, Tochter des Franz Josef – 1818 - Johann Michael Lob, 1789, (97) Sohn des Anselm

1847 Josef Anton Lob, 1819, Spediteur, Sohn des Michael **1.** – **1847** - M. Kreszenz Lipp aus Nesselwang, Josef Anton Lob, 1819, **2.** - **1866** - Maria Anna Heiligensetzer, 1825 Niederhöfen – Nesselwang, Wohnsitz der Familie Lob ab 1870 (11),
1893 Josef Anton Lobs Kinder Michael, Anselm, Maria Anna, Kreszenz und Gregor, alle wohnhaft im Hause (11)
1915 Anselm Lob, 1860, Sohn des Josef Anton, Familiensitz des Anselm Lob (100)
1916 Anselm Lobs Erben, wohnhaft (100)
1949 Kreszenz Lob, 1898 (100) – **1924** - Friedrich Huber, 1900 aus Brandenburg bei Kufstein,
1960 Fritz Huber, 1930 – Gertrud Weger, Hannes Lutz – Nina, wieder verzogen. Im Jahre 1866 starb der Familienname Ostler in Vils aus

Huter (61) Untertor 15 Huåtar

Huter (61) Untertor 15. Der alte Hausname Stoffl kommt von Christoff. Den neuen Hausnamen, der vom Beruf **Hutmacher** kommt, hat Lukas Hensel – Kögel vom Haus (22) mitgebracht. Das alte Haus 51b, das an das Haus 51a unmittelbar angrenzte, brannte um 1850 nieder. Das neue Haus (61) wurde nicht mehr an der gleichen Stelle erbaut sondern an der gegenüberliegenden Straßenseite.

Um 1763 Christophorus Eberle, 1724 aus Wildberg – Gerisried – **1763** – M. Magdalena Möglin (Megele),
um 1788 Johann Peter Eberle, 1732, Maurer – **1761** – M. Rosina Schöninger, 1737 aus Wank bei Nesselwang,
um 1806 Franz Anton Eberle, 176, Sohn des Christophorus, zugezogen mit Familie von (23),
um 1823 Meinrad Beirer – Genovefa Dreer, 1785,
1858 Josef Anton Beirer, 1824, Sohn des Meinrad – **1858** – Benedikta Ullinger, 1837 aus Hopfen. Diese Familie verzog 1866 nach (22),
1866 Lukas Hensel-Kögel, 1833, zugezogen vom Haus (22) **1.** – **1868** – Theresia Guggemos, 1832 aus Zell, **2.** – **1871** – Josefa Zech, 1830 aus Pfronten,
1896 Maria Kögl, 1874, Tochter des Lukas Hensel-Kögel – **1895** – Leonhard Hosp, 1860 aus Berwang,
1939 Albin Hosp, 1902, Sohn des Leonhard – **1933** – Notburga Bader, 1907 (20) Tochter des Theodor, Wolfgang (1. Taufe von Pfarrer Wolfgang Köpfler) Hosp, 1938 – **1977** - Maria Filser, 1939, aus dem Salzburgerland,
2001 Maria Hosp

Jackele (33) Obweg 1 Jackåå

Jackele (33) Obweg 1. Der Hausname kommt von Jakob Petz.

Um 1772 Jakob Petz (Betz), 1742, Sohn des Johann Georg, Lautenmacher – **1772?** – Maria Anna Gschwend, 1741 (5), Tochter des Blasius

Um 1816 Josef Anton Petz, 1777, Sohn des Jakob **1.** – **1816** – Marianna Hefe, 1780 (29), Tochter des Lukas **2.** – **1821 Josefa** Walk aus Hopfen.

1859 Maria Anna Petz, 1822, Tochter des Josef Anton – **1855** – Josef Lob, 1844 (36), Sohn des Josef

1884 Johann Baptist Lob, 1859, Sohn des Josef – **1884** – Filomena Keller, 1857 (85), Tochter des Johann Georg

1927 Anna Lob, 1900, Tochter des Jozhann Baptist – **1927** – Otto Petz, 1895 (71), Sohn des Peter, Zimmermeister.

1935 Witwer Otto Petz, 1895 **2.** – **1936** – Elisabeth Innerkofler, 1896 aus Sexten, Osttirol, Otto Petz – Irmgard Karg, 1942

Jose, Josebäcker (74) Stadtplatz 3 Joså, Josåbäck

Jose Josebäcker (74), Stadtplatz 3. Der Hausname scheint im Jahre 1810 grundbücherlich auf und ist, sofern er nicht aus noch früherer Zeit stammt, von Josef Roman Vogler abzuleiten

Wie uns Kögl berichtet, wurde dieses Haus im Jahre 1673 durch Brandlegung eines gemäßregelten Schülers ein Raub der Flammen. Das Haus wurde an derselben Stelle wieder erbaut.

Es ist sehr wahrscheinlich schon seit 1876, bestimmt aber seit 1718 der einzige Altbau und Bauernhof in Vils, der sich in der geraden Linie des Besitzergeschlechtes im Mannesstamme bis 1949 weitervererbt hat. Über den dazugehörigen landw., Besitz heißt es im Grundbuch vom Jahre 1801: „Josef Roman Vogler, Bäcker, Bauer nutznießt einen halben Baudinghof. Mag auf seinem Gütle 10 Stück Vieh halten: Getreidebau: 40 M. Gerste, 60 M. Haber.“ In der Baubeschreibung wird ausdrücklich eine „Beckerpfiste“ erwähnt. Der landwirtschaftliche Besitz vom Jahr 1801 hat sich bis zum Jahre 1949 ohne wesentliche Änderung erhalten.

Um 1718 Peter Vogler, 1686, Sohn des Michael aus Seeg und der Barbara Kholler aus Vils – **1718** – Maria Wörle,

um 1758 Antonius Vogler, 1722 – **1758** – Maria Wörle von Vils,

um 1794 Josef Roman Vogler, 1769, Bäcker – **1794** – Maria Anna Hengg, 1773 aus Vils,

1833 Johann Georg Vogler, 1808 – **1839** – M. Franziska Köpf, 1811 aus Zell,
1874 Josef Vogler, 1843 – **1875** – Josefa Bayrhof, 1841 aus Pfronten,
1917 Johann Vogler, 1876 – **1921** - Ludmilla Falger, 1895 aus Lechaschau,
1949 Witwer Johann Vogler und Kinder, Josefa und Anna Vogler, Robert Vogler

Jörgele (99) Stadtgasse 15
 Jörgåå

Jörgele (99) Stadtgasse 15. Der Hausname Jörgele = kleiner Jörg kommt von Georg.
Um 1758 Franziskus Schonger, 1725, Sohn des Walter – **1758** – M. Franziska Erd, 1736 von Vils,
um 1794 Magdalena Schonger, 1769, Tochter des Franziskus – **1794** – Martin Roth, 1765, (51) Sohn des Josef Anton, Strumpfstricker,
1844 Johann **Georg** Hartmann, 1818, Sohn des Franz Josef, Schmied (110) – **1845** -Magdalena Wörle, 1813 (93), Tochter des Franz Karl,
1890 Johann Georg Hartmann, 1856 Sohn des Johann Georg, **1.** – **1887** - Anna Wörle, 1864 (18), Tochter des Johann **2.** – **1894** – Josefa Keller, 1860 (85), Tochter des Johann Georg Michael,
1929 Georg Hartmann, 1899, Sohn des Johann Georg jun. **1.** – **1929** – Kreszenz Höß, 1903, Tochter der Anna Höß, verhelichte Ostheimer (42), **2.**– **1964** - Notburga Wolf, verhelichte Niedermoser, 1919,
2000 Emma Maria Niedermoser, 1953 – **1980** - Friedrich Langsteiner, 1939, wohnhaft in Salzburg

Käsküche
 Käskuchå

Sennereigenossenschaft, Obertor 9
 Klaus Natterer – Sylvia
 Ludwig Hundertpfund – Seldis Natterer

Cafe
 Kafee

ehemals Cafe Edelweiß, Bahnhofstraße 42. Jetzt Mitarbeiterwohnhaus der Firma Schretter & Cie.

Kaiser (91) Bahnhofstraße 12
 Kaisar, früher Kaisarlå

Kaiser früher Kaiserle (91), Bahnhofstraße 12. Der Hausname kommt von Kaiser.
Um 1780 Konrad Hengg, 1743, , Sohn des Johann und der Probst Klara, Vils Schustermeister – **1779** – Barbara Wörle von Vils,
um 1828 Michael **Kaiser**, um 1780, zugezogen mit Familie von (84)
um 1855 Maria Anna Kaiser, 1815, Tochter des Michael, ledig,

1875 Johann Georg Geisenhof, 1841, (13) Sohn des Josef Anton un, Neffe der M. A. Kaiser – **1875** – Paulina Keller, 1849 (95), Tochter des Leopold
1911 Andreas Geisenhof, 1879, Sohn des Johann Georg, Schäfflermeister – **1911** – Anna Lochbihler, 1881 (56), Tochter des Otto,
Georg Geisenhof, Sohn des Andreas – Fani,
Ernst Geisenhof – **2003** – Roxana aus Brasilien

Karler (23) Obertor 25

Karlar

Karler (23) Obertor 25.

Um 1788 Franz Anton Eberle, 1763 (61), Sohn des Christophorus – **1788** – M. Magdalena Vogler, 1760, die Familie verzog 1806 nach (61)

um 1806 M. Magdalena Eberle, 1760, (61), Tochter des Johann Peter – **1803** - Franziskus Petz, 1774, (33), Sohn des Jakob. Die Eheleute waren von 1802 – 1806 Mitpartei in (61),

um 1828 Josef Anton Keller, 1794 (3), Sohn des Franz Michael – **1828** – Genofeva Wörle, 1791, (80), Tochter des Leopold,

1856 Johann Georg Michael Keller, 1833, Sohn des Josef Anton – **1856** - Antonia Hengg, 1828, (85), Tochter des Leopold Severin. Diese Familie verzog 1884 nach (85).

1885 Leopold Gschwend, 1842, (71), Sohn des Josef Kaspar – **1888** – Maria Triendl, 1848, (103), Tochter des Leopold,

1916 Johann Gschwend, 1889, Sohn des Leopold – **1922** – Hedwig Lochbihler, 1898, (101), Tochter des Franz Sales, Leopold Gschwend – Martha Bader, (90)
Karlaraatrnsr: Vaatr unsr, deã du bischt uff dr Jagd, gheiligt weãrã soll dei Hiãrschhoãrsuãchã....

Karlina (25) Obertor 21

Karlina

Karlina früher Ungr (25), Obertor 21. Der frühere Hausname kommt von Johann Martin Wörle, der in jungen Jahren in Ungarn war. Der neue Hausname kommt vermutlich von Karolina Megele.

Um 1784 Johann Martin Wörle, 1751 – **1784** – M. Anna Ostler,

um 1812 Josef Friedrich Wörle, 1791, Sohn des Johqann Martin – **1812** – M. Helena Sandbiller, 1887 (90), Tochter des Franz. Diese Familie verzog um 1853 nach (17),

1855 Engelbert Wörle, 1823 (12, Sohn des Franz Xaver) – **1853** – Josefa Hartmann, 1834 (102), Tochter des Lukas, Ehe kinderlos,

um 1890 Marianna Wörle, 1862, (12) Tochter des Johann Benedikt und Nichte der Josefa Wörle, geb. Hartmann – **1891** – Alois Keller, 1861 (85), Sohn des

Johann Georg Michael. Diese Familie verzog 1908 nach (55),

1908 Josef Wörle, 1869 (12), Sohn des Johann Benedikt – **1906** - **Karolina** Megele, 1877 (63), Tochter des Friedrich,

um 1944 Engelbert Wörle 1916, Sohn des Josef – **1942** – Lidwina Bader, 1913 (95), Tochter des Leopold

Wörle Jakob, Sohn des Engelbert – Sieglinde Roth, Tochter des Adolf

Karlina Josef

Karlina Josef

Karlina Josef, Obertor 21. Josef Wörle, 1910 - Martina Beirer. 1918, Josef Wörle, 1939 – Herta

Kees (119) Stegen

Kees

Kees (119) Stegen

Um 1861 Balthasar Eberle, 1729 – **1761** – M. Johanna Haf aus Unterpinswang,

um 1784 Josef Anton Eberle, 1762 **1.** – **1784** - Marianna Wörle **2.** - **1818** – Josefa Wörle,

um 1830 Pankraz Natterer, zugezogen aus Altusried bei Kemten – **1830** – Maria Anna Köck aus Pinswang,

um 1856 M. Kreszenz Natterer, 1831 – **1856** – Sebastian Santer aus Sautens, diese Familie verzog 1863 nach Heiterwang,

1863 Michael Wachter, Josef Anton Ostheimer, zugezogen aus Musau – Katharina Wagner, 1841 aus Buching, Michael Ostheimer, 1881 – **1914** – **1.** Kreszenz Linder, 1890 aus Denklingen,

1922 Witwe Kreszenz Ostheimer, geb. Linder **2.** – **1923** – Johann Kees, 1889, zugezogen aus Epfach bei Rottenbuch, Konrad Ostheimer, 1917 – Josefa Wörle, 1914, (25),

1992 Helmut Ostheimer wohnhaft Neubau

Knille (44) Stadtgasse 8

Knillå

Knille (44) Stadtgasse 8. Die Herkunft des Hausnamens ist nicht bekannt.

im Jahre 1810 Johann Georg Kögls Witwe Kreszenz Wörle, 1857 – Leo Keller, 1856 (95),

1926 Leo Keller, 1894 – **1926** – Josefa Erd, 1900 (58)

1941 Witwe Josefa Keller, geb. Erd und Kinder Rosa, 1927 Anton, Hedwig, 1929 Maria, 1932 Rita, 1938 und Robert, 1941

1963 Anton Keller, 1928 – **1963** – Theresia Sprenger, 1935 aus Breitenwang

Bewohner von Stadtgasse 8

Bewohnerin von Stadtgasse 8

Knillar

Knillarå, Knillin

Knille Robert
Knillå Robert

Stadtgraben 4, *erbaut 1963 – 1966 - Robert Keller, 1941 (44) – 1966 – Anna Franziska Kurz, 1938, Ischgl, Volksschullehrerin, Mag. art. Helene Maria Keller – Mag. Michael Mair, Weidling – Klosterneuburg, Barbara Hedwig Keller – Robert Dreer, Musau, Martina Elisabeth Keller – Mag. Harald Klingler, Fritzens*

Kocher (81) Bahnhofstraße 2
Kochar

Kocher (81) Bahnhofstraße 2. Diesen Hausnamen brachte schon der Käufer Johann Bader im Jahre 1779 aus Lermoos mit. Er dürfte wie folgt entstanden sein: Ein Vorbesitzer jenes Hauses, das Johann Bader in Lermoos bewohnte, hieß Koch, Dadurch entstand dann im Volksmund der Hausname „Koch-er“.

Groß ist die Zahl der ausgewanderten Bader. Bader-Familien oder Einzelpersonen dieses Namens leben in Pinswang, Pflach, Heiterwang, Schönwies, Innsbruck, Rum, Bregenz, Dornbirn, Graz und Klagenfurt. Dieses Auswandererverzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

1779 Johann Bader, *fulgo Kocher und seine Ehefrau Maria, geb. Hohenegg, beide aus Lermoos, kauften 1779 das Haus von Josef Händler aus Vils mit den dazugehörigen Liegensch. um den Preis von 1500 fl.*

1786 Anton Bader, 1767, Sohn des Johann, Bauer – **1786** – Maria Anna Buchenberger von Vils,

1826 Josef Anton Bader, 1795, Sohn des Anton – **1832** – Maria Anna Rief, 1805 (37), Tochter des Johann Georg,

1847 Josef Anton Baders Kinder Roman, Johann, Stefan, Johann Georg und Franziska,

1868 Johann Georg Bader, 1838, Sohn des Josef Anton, Bauer – **1870** – Karolina Barnsteiner, 1837 aus Hohenschwangau,

1901 Magdalena Bader, 1871, Tochter des Johann Georg – **1901** – Leopold Wörle, 1866, (55), Sohn des Magnus Pius, Postmeister und Bauer.

1938 Pius Wörle, 1903, Sohn des Leopold, Briefträger und Bauer – **1938** – Blanka Wörle, 1910, Tochter der Rosa Wörle, geb. Ostheimer (80),

Leopold Wörle, 1940 – Roswitha Wörle (25),

Kofler (18) Obertor 26
Koflar

Kofler (18) Obertor 26.

Um 1756 Josef Rief, 1723, (54) Sohn des Antony – **1756** – Barbara Hengg, 1720,

um 1795 Maria Rief, 1756 ledig, Tochter des Josef

um 1814 Anselm Lob, 1759, wohnhaft (97),

um 1821 M. Katharina Lob, 1797, (67) Tochter des Johann Narzis und Nichte des Anselm Lob – **1821** – Josef Friedrich Hartmann, 1787, (102), Sohn des Josef Ubald,

um 1747 Franz Josef Hartmann, 1828 Sohn des Josef Friedrich, ledig, er erwarb 1855 das Haus (102),

1862 Johann Wörle, 1827, Wagner, (17) Sohn des Josef Friedrich – **1862** – Helena Roth, 1830, (84) Tochter des Johann Georg

1906 Maria Wörle, 1877, Tochter des Johann – **1906** – Eduard Amort, 1879 von Mühlbachl, Matrei am Brenner,

1913 Johann Kofler, 1883 aus Regau, Vöcklabruck – **1913** – Johanna Hengg, 1892, (17), Tochter des Anton

1940 Johanna Kofler geb. Hengg und Kinder, Anna, 1913, Johann, 1921, Armella, 1931, Hannelore, 1941, Tochter der Anna

Krone (78) Bahnhofstraße 3

Kronåwiart, Kronå

Gasthof Krone (78) Bahnhofstraße 3.

Um 1763 Anton Petz – **1763** – Anna Maria Strobl (77), Tochter des Peter

1807 M. Franziska Petz, 1773, Tochter des Anton – **1807** – Benedikt Ahorn, 1766 aus Weißensee,

1811 Witwer Benedikt Ahorn – **2.** - Emmerentia Kapeller aus Tannheim,

1826 Witwe Emmerentia Ahorn, geb. Kapeller und Kinder,

1840 Josef Anton Ahorn, 1812, Sohn des Benedikt – **1844** – M. Antonia Rief, 1812 (37), Tochter des Johann Georg. Diese Familie verzog nach (79),

um 1867 Josef Rupert Stadelmayr, 1832, Gastwirt, zugezogen mit Familie aus Miethaus, ursprünglich wohnhaft in (49), Rudolf Stadelmayr, 1860,b sohn des Josef Rupert, Gastwirt, ledig, verzog um 1900,

1900 Josef Ostheimer, 1870, Gastwirt, (119), Sohn des Josef Anton - **1900** - Aloisia Retter, 1874 (88), Tochter des Max

1912 Witwe Aloisia Ostheimer, geb. Retter **2.** – **1912** – Josef Mayr, zugezogen aus Hopfen, **3.** – **1921** – Josef Vogler, 1880 (54), Sohn des Georg,

1938 Witwe Aloisia Vogler, geb. Retter und Kinder, Alfons Ostheimer, 1930 – Rosi Gollner, 1931 aus Kärnten,

Ruth Ostheimer, Tochter des Alfons – Günther Mayr

Kusse (98) Stadtgasse 13

Kusså

Kusse (98) Stadtgasse 13.

Um 1794 Johann Georg Zotz, 1759 aus Musau – **1794** - Maria Anna Hindelang, 1758 aus Pfronten, diese Eheleute verzogen um 1810 nach Pinswang,

*um 1810 Josef Leopold Kotz, 1769, zugezogen mit Familie von (2) und um 1826 verzogen nach (8),
 1826 Johann Michael Sandbiller, 1786, (89), Sohn des Johann Georg, Schuster – 1826 – Maria Anna Petz (89), 1792 (73), Tochter des Carolus Martinus
 1859 Josef Maurer,
 1862 Franz Josef Sandbiller, 1818, zugezogen mit Familie von (92) und wieder verzogen mit Familie nach (53),
 um 1865 Anton Lob, 1832, zugezogen mit Familie von (54),
 1908 Xaver Lob, 1870, Sohn des Anton – 1910 – Elonora Kerle, 1877 aus Nesselwängle,
 1934 Xaver Lobs Kinder Notburga, Kreszenz, Anton, Agnes und Florian,
 1951 Anton Lob, 1914, Sohn des Xaver – 1951 - Maria Zimmermann, 1916 aus Berwang.*

Kusle (40) Stadtgasse 16

Kuslå

Kusle (40), Stadtgasse 16. Der Hausname leitet sich von Dominikus ab siehe (3).

Das Haus ist aus jenem herrschaftlichen Ökonomiegebäude hervorgegangen, das schon in den Jahren 1450 und 1592 unter dem Namen „Paustadel“ erwähnt wird und gleich dem Schloss oder Pflughaus zu den „Aigentumlichen Gütern“ der Freiherrn von Hohenegg zählte. Bis ca' zum Jahre 1820 waren Pflughaus und Ökonomiegebäude durch einen Gang verbunden, der durch den oberen Stadtturm führte. Zum Ökonomiegebäude gehörte ein landwirtschaftlicher Betrieb von besonderer Größe. Laut Einkünfteverzeichnis von 1592 konnte man auf dem „Hofpau“ bei 50 Stück Vieh halten und jährlich 129 Fuder Heu, 26 Säcke Hafer, 19 Säcke Gerste, 6 Säcke Roggen, 2 Säcke Weizen und 2,5 Säcke Bohnen ernten. Nach dem Aussterben der Herren von Hohenegg ging deren Besitz in das Eigentum der Österreichischen Hofkammer über und wurde von den Pflegern des Gerichtes Vils verwaltet. Aus diesem Vermögen erhielt der jeweilige Pfleger einen halben Baudinghof und das Ökonomiegebäude, das mit eigenen Wohnräumen ausgestattet war, zur freien Nutznießung.

Wer vom Jahre 1806 – 1819 Besitzer des Hauses war, ist nicht bekannt. Es ist jedoch anzunehmen, dass es im Jahre 1806 als ehemaliger Dynastinalbesitz gleich dem Pflughaus in das Eigentum des Königlichen bayrischen Ärars übergang und mit aller Wahrscheinlichkeit wurde es im Jahre 1816 Eigentum des Salzfaktors Pius Geisenhof.

Im Jahre 1819 kaufte der Hufschmied Franz Michael Keller das Haus und die straßenseitig angebaute

Schmiede. Aus dieser Zeit stammt auch der Hausname „beim Kusler“. Dieser Name ist wie der Hausname „Kusle“ von Dominikus abgeleitet.. (3)

An dieser Stelle soll noch im besonderen des Freiheitskämpfers Pius Geisenhof gedacht werden, der von 1807 bis 1819 mit seiner Familie in diesem Haus lebte. Er wurde im Jahre 1782 als Sohn des Pflegers Josef M. Geisenhof geboren. Im Jahre 1806 übernahm er von seinem Vater das Salzfactoramt. Ein Jahr später schloss er mit M. Kreszenz Lob, geb. 1785, der Tochter des Johann Martin Lob vom Hause (47) die Ehe. Im Jahre 1809 griff Pius Geisenhof im Verbands des Tiroler Aufgebots gegen die französisch bayrische Fremdherrschaft zu den Waffen. Er wurde Führer jener Flintenschützenkompanie, die in Vils und Musau aufgestellt wurde und aus sieben Vilser und drei Musauer Korporalschaften bestand. Mit dieser Kompanie kämpfte Geisenhof gegen die alliierten franz. bayerischen Truppen in Pfronten, Nesselwang und bei Kempten. Im Jahre 1819 verließ Pius Geisenhof die Stadt Vils und trat in Bregenz die Stelle eines Salzamtskontrollors an. Um das Jahr 1823 verzog Geisenhof in der gleichen Dienststeigenschaft nach Hall in Tirol. Wahrscheinlich dem Ruf des dortigen Salinenamtes folgend und wirkte dort bis 1828. Pius Geisenhof war wenig Familienglück beschieden. Er verlor von 1823 bis 1828 seine Ehefrau und fünf seiner Kinder. Von acht Kindern überlebten ihn nur drei. Er selbst starb wahrscheinlich im Jahr 1828. Wo Pius starb und begraben liegt ist nicht bekannt.

1819 Franz Michael Keller, 1767 Hufschmied zugezogen mit Familie von (3),

1839 Ulrich Keller, 1803, Sohn des Franz Michael, Hufschmied **1.** – **1836** - M. Karolina Wörle, 1801 (80), Tochter des Leopold **2.** – **1839** - M. Anna Zotz (57) Ziehtochter des Anton Kotz

1874 Kolmana Keller, 1814, Sohn des Ulrich, Schmied – **1868** – Franziska Bader, 1841 (81), Tochter des Josef.

1903 Josef Keller, 1874, Sohn des Kolmann Schmied **1.** – **1806** – Maria A. Moller, 1881 aus Pfronten **2.** – **1924** - Maria Oberbreyer, 1886 aus Wängle,

1947 Kolmann Keller, 1910 Landwirt, Sohn des Josef – **1943** – Armella Zimmermann, 1912 aus Berwang, Wilfried Keller – Emmi Lochbihler, (68)

Lager
Lagr

Lager, Ritterweg 5. Pius Erd, 1903 (58) – Monika Kieltrunk, 1906, (35) Alfred Erd, 1941 – Lisi

Lände (117) Gemeinde
Ländå

Lände, Gemeinde

Um 1759 Anton Schwarz, 1727, Sohn des Josef- **1759**
– Josefa Petz

Um 1800 Maria Anna Schwarz, 1773, Tochter des
Anton – **1800** – Josef Benedikt Amann, 1764, (45)
Sohn des Franz Michael

1832 Josef Anton Amann, 1802, Sohn des Josef
Benedikt **1.** - **1832** – Maria Karolina Sandbiller, 1791,
(89) Tochter des Johann Georg, **2.** – **1845** – Maria
Anna Mayr, 1814 aus Weißensee

Lukas (12) Obertor 36
Lukas, früher Moisar

Lukas früher Moiser (12) Obertor 36.

Um 1766 Cäsar Wörle, 1737, Sohn des Georg und der
Waibl Johanna – **1766** – Maria Anna Eberle,

um 1817 Franz Xaver Wörle, 1785, Sohn des Cäsar –
1817 – M. Viktoria Hengg, 1792 (26), Tochter des
Cäsarius

um 1853 J. Benedikt Wörle, 1828, Sohn des Franz
Xaver **1.** – **1853** – M. A. Barbara Hartmann, 1832
(102), Tochter des Lukas. Diese Familie verzog 1863
nach (11),

1863 Joachim Wörle, 1825 zugezogen mit Familie von
(11) und wieder verzogen um 1870,

um 1870 Leo Fritz, 1843 von Mittelberg, Vorarlberg –
1870 – Wilhelmine Kögl, 1846 (90), Tochter des
Andreas Kögl. Diese Eheleute verzogen nach Wien,

1871 Theodor Kögl, 1842 (90 Sohn des Andreas) –
1874 - Johanna Lob, 1846 (67), Tochter des Magnus.
Die Familie Kögl verzog nach (67),

1879 Franz Xaver Wörle, 1857, Sohn des J. Benedikt –
1881 – Magdalena Zink, 1851, aus Hopfen, **1930**

Lukas Wörle, 1891, sohn des Franz Xaver – **1927** –
Karolina Baur, 1900 aus Rosshaupten

Mangen (9) Obertor 50
Mångå

Mangen (9) Obertor 50. Der Hausname leitet sich
vom Vorname Mang – Magnus ab. Bis 1854 zwei
Haushälften.

Hausteil b

Um 1772 Johann Sandbiller, 1750, Sohn des Johann
Martin - **1772** – Maria Kunugunde Eberle

1817 Kreszenz Sandbiller, 1787, Tochter des Johann –
1817 – Mang Anton Hannes, 1776, aus Pfronten

1845 Mathias Tröber, 1809?. Sohn des Johann und
der Kreszenz Sandbiller – 1845 – Helene Gschwend,
1811 (71) Tochter des Georg Anton. Diese Familie
verzog um 1854 nach (16)

Hausteil a

Um 1768 Johann **Mang** Kaspar Kotz, Wagner aus Bayern - **1768** – Anna Katharina Wörle, Tochter des Jakob. Dieses Ehepaar erwarb 1854 das halbe Haus (9) und vereinigte es zu einem Besitz,
um 1814 Kreszenz Kotz, 1785, Tochter des Johann Mang Kaspar – **1814** – Franz Josef Barnsteiner, 1790, (32) Wagner, Sohn des Johann Franz
1843 Klara Kotz, 1809, Tochter der Kreszenz Kotz – **1842** - Ulrich Fischer, 1805, (31), Sohn des Franz Josef. **Im Jahre 1854 erwarb Ulrich Fischer beide Hausteile und vereinigte sie zu einem Besitz.**
1879 Georg Fischer, 1848, Sohn des Ulrich – **1890** - Josefa Amann, 1848, (77), Tochter des Johann Georg,
1925 Josef Fischer, 1893, Sohn des Georg – **1925** - Karolina Ostheimer, 1901, (15), Tochter des Alois
1967 Erhard Fischer, 1928 – Maria Hörbst, 1932 aus Bichlbach.

Maurawirt (49) Allgäuerstraße 2
Maurawiärt, Maura

Maurawirt (49) (Gasthaus Schwarzer Adler) Allgäuerstraße 2.

Das heutige Haus zählt nicht zu den Altbauten der Stadt Vils. Aus der Lagebeschreibung des alten Gerichtsdienershauses beim unteren Stadtturm geht hervor, dass zu Beginn des 19. Jahrhunderts an Stelle dieses Hauses teils der „Wurzgarten“ der M. Maura Stadlmayer lag und teils der „Bürgerliche Ökonomiestadl“ stand. Man unterscheidet an diesem Haus drei Bauperioden. Der älteste Teil des Hauses ist der Osttrakt, der spätestens im Jahre 1830 bezugsfertig war. Die Erbauerin dieses Hauses, die Witwe M. Maura Stadlmayer, übte hier, wie seinerzeit auf dem Hause (46) wieder das Gast- und Schankgewerbe aus und ließ die alte Firmenbezeichnung „Gasthaus zum Schwarzen Adler“ wieder aufleben.

Um 1830 Witwe M. Maura Stadelmayr, geb. Gotthard, zugezogen mit Kindern von (48),

um 1832 Josef M. Stadelmayr, 1804, Sohn des Alban und der M. Maura – **1832** – **1.** Kreszenz Hauser, 1797 aus Pfronten,

um 1836 Witwe Kreszenz Stadelmayr, geb. Hauser **2.** – **1836** – Franz X. Niggel, 1796, zugezogen aus Unterleiten – Zell,

um 1854 Josef Rupert Stadelmayr, 1832, Sohn des Josef M., Wirt – **1854** – Johanna Nöss, 1831 (90), Tochter der M. Josefa und Enkelin des Franz Josef. Diese Familie verzog in eine Mietwohnung und erwarb 1867 (78),

um 1856 Josef Maurer, um 1797, Ötztal – Viktoria Kinzelamnn, beide zugezogen aus Berwang. Diese

Familie verzog 1859 nach (98) und erwarb 1862 das Haus (89),

***1859** Sebastian Hartmannsberger zugezogen mit Ehefrau Kreszenzia Lederle aus Ebersbach bei Kempten. Diese Familie erwarb 1864 das Haus (36),*

***1864** Josef Schmied, 1840 aus Baiershofen – **1865** - Elisabeth Zitt, 1826 aus Tannheim,*

***1899** Josefine Wötzer, 1874 aus Tannheim, Nichte der Elisabeth Zitt – **1899** – Josef Kögl, 1875 (67), Sohn des Theodor. Diese Eheleute gaben den Besitz auf und verzogen in eine Mietwohnung. Maria Wötzer, 1893 – **1921** – Hermann Hosp, 1900 (84). Diese Eheleute gaben 1932 den Besitz auf und verzogen in eine Mietwohnung,*

*Maria Wötzer, 1893, Tochter der Josefine Kögl, geb. Wötzer – **1921** - Hermann Hosp, 1900, (84). Diese Eheleute verzogen in eine Mietwohnung*

***1932** Wilhelm Schretter, 1903, Sohn des Georg aus Reutte – **1925** – Anna Schlichther, 1905 aus Pinswang,*

***1949** Witwe Anna Schretter, geb. Schlichther und Kinder,*

Erwin Schretter – Emma Lechleitner

Maxl Ritterweg 12

Maggl (dëna)

Maxl (Sägewerk), Ritterweg 12. Cecilia, 1865, aus Pinswang, - *Otto Lochbihler, 1902, Franz Lochbihler - Friedl*

Maxl (101) Allgäuerstraße 14

Maggl (duss)

Maxl (101) Allgäuerstraße 14. Früherer Hausname beim Bueble. Diesen Namen brachte Josef Wörle mit. Der neue Hausname Maxl ist von Maximilian abzuleiten.

Sowohl aus einem Verzeichnis der K.K. Staatsgüter in Vils und Musau aus dem Jahre 1788, als auch aus dem Grundbuchseintrag aus dem Jahre 1801 geht hervor, dass das alte mit Nr. 96 signierte Haus und die zugebaute Abdeckerhütte zu den Dinastinal- oder Herrschaftsbesitzungen gehörte. Das Haus Nr. 96 samt Zubau dürften wie die anderen Dinastinalgüter in der Zeit der Bayernherrschaft von 1805 bis 1816 in Privatbesitz übergegangen sein. Im 18. und zu Teil noch im 19. Jahrhundert diente dieses Haus dem jeweiligen Abdecker (Vergbraber von Kadavern und Schlachtabfällen) der Stadt Vils als Dienstwohnung. Die Abdeckerei wurde auf Rechnung der Bürgerschaft geführt. Als Naturalleistung erhielt der Abdecker zur freien Nutzung ein großes Stück Wiesboden beim Haus, welches den Namen Schindanger hatte und einen Wurzgarten. Ein Barentschädigung wurde von

der Bürgerschaft nach Maßgabe der Abdeckerrechnung bezahlt.

Die Abdeckerei wurde im Jahr 1824 aufgelassen. Der letzte Inhaber dieses Betriebes war Johann Georg Miller (Müller), der im gleichen Jahre 1824 nach Weißenbach verzog, um die dortige Wasenmeisterei zu übernehmen. Das heutige Haus (101) wurde in den Dreißigerjahren von Maximilian Lochbihler zu Großteil neu erbaut.

1777 Ulrich Miller (Müller), um 1753 – **1777** – Anna Maria Kober aus Oberdorf,

1817 Johann Georg Miller (Müller), 1785 – **1815** – Karolina Trenkle, 1788 aus Pfronten, diese Familie verzog 1824 nach Weißenbach,

1824 Josef Wörle, 1774, Uhrmacher zugezogen mit Familie von (8),

1832 Maximilian Lochbihler, 1816, zugezogen aus Pfronten, **1.** – **1836** – Elisabeth Mangueth aus Nauders, **2.** – **1853** – Franziska Keller, 1822 (48),

1877 Otto, Josef und Franz Lochbihler, Söhne des Maximilian,

1894 Franz Lochbihler, 1860 - **1890** – Cäzilia Herkomer, 1865 aus Pinswang,

1931 Leo Lochbihler, 1906 – **1931** – Amalia Keller, 1908 (40), Edmund Lochbihler – Amalie Schopp 1934

Maxlmühle Ritterweg 10

Maggsmlahlå

Maxlmühle Ritterweg 10., Maximilian Lochbihler, 1816 aus Pfronten Steinach - Franziska Keller, 1822, Josef Lochbihler, 1857, Josef Lochbihler, 1905 Heinrich Lochbihler, 1949

Menn (22) Obertor 18

Mënn

Menn (22),. Obertor 18, alt Huatar = Hutmacher. Diesen Hausnamen hat Lukas Kögl mitgebracht.

Um 1785 Dominikus Kögl, 1756 aus Pfronten ? – **1785** – Agnes Gast,

um 1810 M. Kreszenz Kögl, 1787, ledig, Tochter des Dominikus

1864 Lukas Kögl, 1833, ledig, Sohn der M. Kreszenz Kögl. Er erwarb 1866 das Haus (61)

1866 Josef Anton Beirer, 1824, zugezogen mit Familie von (61),

1896 Josef Anton Beirers Kinder Franz, Leo, Josefa, verzogen nach Kaufbeuren und Maria, verzogen nach Schwangau.

1896 Alois Kotz, 1870 (17) Sohn des Baptist – **1901** - Josefa Geisenhof, 1866, (13), Tochter des Franz

1937 Karolina Kotz, 1904, Tochter des Alois – **1931** – Josef Wiesinger aus Hartkirchen OÖ

Alois Wiesinger, 1934, Sohn Josef – Resi Kieltrunk, 1934, (35), Tochter des Hieronymus

Michele (96) Stadtgasse 9
Michålå, alt Legrar

Michele (96) Stadtgasse 9. Alter Hausname „beim Legrar“. Eine Erklärung dieses namens konnt nicht gefunden werden. Der Hausname Michele kommt von Johann Michael Sandbiller.

Um 1743 Johann Martin Sandbiller, 1715, Sohn des Josef – **1743** – Anna Maria Schnöller,

um 1784 Johann **Michael** Sandbiller, 1761, Sohn des Johann, Schustermeister – **1784** – M. Elisabeth Einsle, 1750 (63), Tochter des Gallus

1827 Franz Hieronymus Sandbiller, 1797, sohn des Johann Michael, zugezogen mit Familie von (21), Franz Hieronymus Sandbillers Kinder aus 2. Ehe Magnus, Josef, Xaver und Helene,

1908 Elisabeth Sandbiller, 1878 (70), Tochter des Magnus Josef **1.** – **1909** – Ulrich Roth, 1880 (51), Sohn des Peter

1919 Witwer Ulrich Roth, 1880 **2.** – Veronika Sandbiller, 1858 (70), Tochter des Magnus Josef

1951 Ulrich Roth jun. 1922 - **1951** – Antonia Stiegl 1923, verzogen nach Obertor 36,

2010 Der Besitzer Huter hat das Haus abgerissen.



Moiser (55) Untertor 3
Moisar

Moiser (55) Untertor 3. Alter Hausname Gotthard kommt von Gotthard Triendl. Im Jahre 1908 wurde der alte Hausname durch Moiser, der mehr Sippname als Hausname ist, verdrängt.

Um 1792 **Gotthard** Triendl, 1764, Bauer, Sohn des Georg Peter – **1792** – Theresia Rapp, 1760, Tochter des Sebastian,

1822 M. Anna Triendl, 1793, Tochter des Gotthard – **1822** – Josef Leopold Wörle, (16), 1796, Schreiner, Sohn des Josef,

1858 M. Theresia Wörle, 1831, Tochter des Josef Leopold – **1859** – Magnus Pius Wörle, 1832 (75), Sohn des Franz Seraphin

um 1902 Alois Wörle, 1859, Sohn des Magnus Pius – **1902** - Rosa Mayr, 1875 aus Sulzberg. Diese Familie verzog 1908 nach (121), Ulrichsbrücke,
1908 Alois Keller, 1861, Sohn des Alois, zugezogen mit Familie von (25),
1925 Alois Keller, 1896, Sohn des Alois – **1925** - Kreszenz Erd, 1899 (58), Tochter des Otto Otto Keller – Flora Gschwend (23)

Mösmer (75) Stadtplatz 2 Mösmar

Mösmer (75) jetzt Raika, Stadtplatz 2. Der Hausname kommt vom Mesner Johann Michael Wörle.

Um 1782 M. Franziska Schmied, 1761, Tochter des Peter von Vils – **1782** – Johann Michael Wörle, 1747, (43), Sohn des Gotthard, **Mesner**

um 1823 Franz Seraphin Wörle, 1795, Sohn des Johann Michael - **1823** – M. Kreszenz Wachter, 1797 (120), Tochter des Johann Georg

1845 Franz Severin Wörle, 1826, Sohn des Franz Seraphin – **1859** – M. Aloisia Wörle, 1822 (30), Tochter des Josef Benedikt

1900 Josefa Wörle, 1865, Tochter des Franz Seraphin – **1904** – Peter Roth, 1875 (51), Sohn des Peter kinderlos,

1929 Witwe Josefa Roth, geb. Wörle,

1942 Josefa Hengg, 1898 (30), Tochter des Adolf und Nichte der Josefa Roth, geb. Wörle – **1931** – Xaver Heumos, 1898 (15), Sohn der Martina heumos, vereh. Ostheimer

1945 Aloisia und Helga Heumos, Kinder des Xaver. Abriss und Bau der Raiffeisenkasse.

Mühle (103) Fallweg 21 Mihlã

Mühle (103) Fallweg 21.

Von den Nachkommen des Georg Peter Triendl zählte man in Vils fünf Triendl Familien mit zusammen 16 Personen. Von den Auswanderern sind zu nennen: Drei Söhne des Leopold Magnus, die in die USA auswanderten und dort Familien gründeten. Ein vierter Auswanderer ist Johann Triendl, ledig, ein Sohn des Franz, der 1927 nach Uruguay verzog. Er hatte in Argentinien einen Besitz. Er kehrte im Alter wieder nach Vils zurück.

Um 1760 Maria Anna Wörle – **1760** – Georg Peter Triendl, 1737, Müller, zugezogen aus Mühlau, Thaur,

um 1800 Josef Triendl, 1768, Sohn des Georg Peter, Müller – **1768** – Maria Theresia Gschwend aus Pfronten,

um 1845 Leopold Manus Triendl, 1808, Sohn des Josef, Müller – **1839** – Elisabeth Hensel aus Pfronten Ried, drei Söhne wanderten nach Amerika aus,

1858 Josef Triendl, 1842, Sohn des Leopold, Müller, ledig mit acht Geschwistern,
1909 Franz Triendl, 1851, Säger, Bruder des Josef – **1892** – Franziska Keller, 1864, (85), Tochter des Johann Georg Michael. Johann Triendl wanderte nach Uruguay und Argentinien aus, **1927** Stefanie Triendl, 1903, Tochter des Franz – **1927** – Peter Stebele, 1901 (87), Sohn des Josef M. Anton Stebele, ledig

Musse (65) Untertor 8 Musså

Musse (65) Untertor 8. Der Hausname kommt von Hieronymus und ist durch die Einheirat der Brüder Benedikt, Anton und Pius Gotthard Wörle vom Haus (43) übertragen worden.

Um 1759 Josephus Antonius Neer (Neuer), 1723, Sohn des Josef – **1759** – M. Barbara Wörle,

1795 M. Genovefa Neer, (Neuer), 1769, Tochter des Josephus Anton **1.** – **1807** – Franz Josef Petz, 1786 (15), Sohn des Josef, **2.** – **1814** – Benedikt Anton Wörle, 1787 (43), Sohn des Josef

1843 Pius Gotthard Wörle, 1797, (43) Bruder des Benedikt Anton und Sohn des Josef, Schreiner, – **1833** – Theresia Ulss, 1809 aus Elbigenalp,

1866 Theresia Wörle, 1842, Tochter des Pius Gotthard – **1866** – Josef Megele, 1834, (7), Sohn des Josef Anton, Förster,

1897 Josef Megele, 1869, Sohn des Josef – **1894** – Dominika Bader, 1864, (43), Tochter des Roman

1935 Hermann Megele, 1904, Sohn des Josef – **1931** – Elisabeth Kleiner, 1904 aus Tannheim, Hermann Megele, wohnhaft im Neubau

Nassebäck (90) Hintergasse 4 Nassåbäck

Nassebäck (90) Hintergasse 4. Der Hausname kommt vom Schreibnamen Nöss und von Bäcker.

Um 1784 Franz Sandbiller, 1758, Sohn des Johann Martin und der Anna Maria Schnöller von Vils, Bäcker – **1784** - Helena Lob von Vils,

1811 Maria Anna Sandbiller, 1785, Tochter des Franz – **1811** – Franz Josef Nöss, 1779 aus Pfronten,

1834 Maria Josefa Nöss, 1812, Tochter des Franz Josef – **1834** – Andreas Kögl, 1797 aus Pfronten,

1879 Josef Anton Kögl, 1838, Sohn des Andreas, Bäcker, - **1872** – Monika Beirer, 1842 in Musau, (46), Tochter des Josef Anton Diese Familie verzog nach (66),

1898 Johann Georg Bader, 1869, Bäcker (20), Sohn des Johann Stefan – **1896** - Franziska Erd, 1864 (58), Tochter des Josef

1932 Johann Bader, 1907, Sohn des Johann Georg, Bäcker – **1932** -Paula Hundegger, 1899 aus Kematen, Kurt Bader, 1938 – Helga,
1975 Helga Bader und Kinder

Nazele (80) Bahnhofstraße 7

Nazâlâ

Nazele,(80) Bahnhofstraße 7. Der Hausname kommt von Ignaz – Naz – Nazele.

Um 1748 Ignatius Wörle, 1723, Sohn des Jakob – **1748** – Maria Ostler aus Vils,

um 1787 Leopold Wörle, 176, Sohn des Ignatius1 – **1787** – Magdalena Schwarz (117), Tochter des Anton

1835 Josef Anton Wörle, 1805, Sohn des Leopold – **1836** – M. Theresia Lob, 1804 (97), Tochter des Anselm

1860 Michael Wörle, 1804, Sohn des Josef Anton, ledig,

1930 Witwe Rosa Wörle, geb. Ostheimer, 1876, Tochter des Josef Ostheimer von Musau und Nichte des Michael Wörle, zugezogen aus Lechaschau,

1953 Elisabeth Wörle, 1902, Tochter der Rosa – Paul Grießer,

1966 Rosa Wörle, 1939

Neuer Bäcker (95) Stadtgasse 7

Nuiâbäck früher Bruilâ, Soâfâsiâdar

Neuer Bäcker früher Bruile, Seifensieder (95), Stadtgasse 7. Der Hausname Bruile geht auf den vermutlichen Bierbrauer Johann Jörg Keller zurück, Bierbrauer - Bruier oder s'Bruile. Der Hausname wurde 1850 durch Seifensieder abgelöst. Dieser Name ist nicht mehr gebräuchlich. Der Name Bruile ging auf (48) über.

Um 1735 Witwe Marianna, geb. Strobl, 1712 **2.** – **1735** – Johann Jörg (Georg) Keller, 1706 **Bierbrauer**, zugezogen aus Ottacker (Eltern Philipp Keller 1682 aus Petherthal-Mittelholz und Ursula Jörgin, Großeltern Andreas Keller – **1679** - Elisabeth Miller 1646),

um 1774 Johann Baptist Keller, 1744, Sohn des Johann Georg – **1774** – Josefa Amann, 1748, Tochter des Georg,

um 1814 Josef Rupert Keller, 1781, Sohn des Johann Baptist – **1818** – M. Judith Rief, 1789 (54), Tochter des Dominikus (Diese Familie verzog 1850 nach (48),

um 1850 Leopold Keller, 1818, Sohn des Josef Rupert, **Seifensieder, 1.** – **1848** – Genovefa Eberle, 1819 aus Nesselwang **2.** – **1852** – Marianna Geggemoos, 1824 aus Zell,

1883 Leopold Kellers Kinder Paulina, verehelichte Geisenhof, 1849, verzogen nach (91), Leo Keller, 1856, verzogen nach (44),

1908 Leopold Bader, 1873, **Bäckermeister**, (43), Sohn des Roman – **1903** - Katharina Praml, 1876 aus Walchsee bei Kufstein,
1950 Roman Bader, 1921, Bäckermeister – **1949** - Zita Beirer, 1922 (46),
Katharina Bader – Garzaner, Andrea Bader – Frank Harnos

Odl (15) Obertor 30

Ådl

Odl (15) Obertor 30. Baujahr 1675. Der Hausname kommt von Adam. Baujahr des Hauses 1675.

Um 1770 Josef Petz – Maria Ottilia Haf,

um 1799 M. Franziska Petz, 1776, Tochter des Josef – **1799** - Johann Georg Holzhey, 1760, Sohn des Jakob **1810 2.** - **1810** – Witwe M. Franziska Holzhey geb. Petz - **1815** - Johann **Adam** Müller, 1787, Tierarzt, (101), Sohn des Ulrich,

Witwer Johann Adam Müller, 1787 **2.** – **1832** - Kreszenz Waibel 1807 aus Pfronten,

Witwer Johann Adam Müller, 1787 **3.** – **1835** - Viktoria Wagner 1791 aus Nesselwang,

1866 Josefa Müller, 1831, Tochter des Adam – **1866** - Josef Ostheimer, 1818, (21), Sohn des Johann Georg,

1900 Alois Ostheimer, 1870, Sohn des Josef – **1900** - Martina Heumos, 1870 aus Nesselwang,

1929 Martina Ostheimer, geb. Heumos und Kinder,

1946 Josefa Ostheimer, 1903, Tochter des Alois – **1946** - Michael Pumeneder, 1902 aus Haag, Amstätten, Abbruch und Neubau Josef Pumeneder,

Sohn des Michael – Judith Roth, Tochter des Adolf. Die Familiennamen Holzhey und Müller starben in Vils aus.

Pfarrer

Pfarrar

Pfarramt, Widum, Stadtplatz 7

Polizeidiener Bahnhofstraße 13

Polázeidiánar

Polizeidiener Bahnhofstraße 13. Lochbihler Franz, 1892, Gemeindepolizist, - Ida Hosp, 1904. Fritz Lochbihler, 1939, Sohn des Franz – Gertrud Heiß, Tochter des Josef

Postl (84) Hintergasse 5

Poschtl

Postl (84) Hintergasse 5, Diesen Hausnamen hat Johann Georg Roth mitgebracht, dessen Vater ein Postknecht war und daher den Beinamen Posterle oder Postler erhalten hatte. Er vererbte sich auf den Sohn und im Laufe eines Jahrhunderts in verkürzter Form auf die Besitzer dieses Hauses. 73 a b bzw. (84)a b.

Der Stammbaum der Ostler reicht in jene dunkle Zeit des frühen Mittelalters zurück, in der es noch keine

Matrikelführung gab. Die Vilser Einnahmeregister der Baudinggüter von 1536 – 1552 weisen bereits den Familiennamen Ostler auf. In der öfter erwähnten Liste über Hirtlohn und Alpgeld aus dem Jahre 1732 scheinen drei Ostler als Haus- und Gutsbesitzer auf, davon die beiden Brüder Josef und Christian als Besitzer des Doppelhauses 73a und 73b.

Um 1769 Cäsarius Ostler, 1737, Sohn des Christian – **1769** – Maria Katharina Hörmann aus Tannheim,

um 1808 Anna Kreszenz Ostler, Tochter des Cäsarius – **1808** – Johann Michael Kaiser aus Erkenpollingen – Rieden.

Um 1828 verzog die Familie nach (91),

um 1828 die Eheleute Maria Anna und Johann Georg Roth vereinigen die beiden Haushälften, (Haushälfte 84a).

Um 1778 Anton Ostler, 1738, Zimmermann, Sohn des Josef und der Maria Hengg aus Vils **1.** – **1778** - Anna Regina Wörle aus Vils **2.** – **1789** – M. Juliana Buchenberger, 1748 aus Vils **3.** – **1792** – M. Katharina Wörle, 1764 aus Vils,

1813 M. Anna Ostler, 1795, Tochter des Anton – **1813** – Johann Georg Roth, 1792 (6), Sohn des Josef

um 1856 Johann Martin und Josefa Roth, beide ledig, **1893** Benedikta Wörle, 1867 (18), Tochter des Josef und Nichte des Johann Martin und der Josefa Roth – **1893** – Josef Hosp, 1892, aus Berwang,

1934 Josef Hosp, 1903, Sohn des Josef – **1931** – Maria Steinlechner, 1902 aus Ehenbichl, Edi Hosp

Raich (8) Obertor 54

Raich, (Höbamm)

Raich (8) früher **Büeble** Obertor 54 Der Hausname kommt vom Familienname Raich.

Um 1797 1. Josef Wörle, 1774, Sohn des Josef, und der M. Barbara Sandbiller, Uhrmacher – **1797** - Marianne Bader 1771 **2.** Josef Wörle, 1774, - **1813** - Otilia Weiss, 1786 aus Weissensee, Josef Wörle verzog mit Familie und HausnameBueble nach (101),

um 1826 Josef Leopold Kotz, 1769, mit Familie zugezogen aus (98),

um 1831 Anton Friedrich Kotz, 1799, Sohn des Josef Leopold, Nagelschmied – **1831** - M. Theresia Hueber von Forchach, Die Familie verzog nach (35),

1834 Franz **Raich**, 1794 – Anastasia, geb. Kögl mit Tochter Maura, die Familie ist von (35) zugezogen,

1864 Georg Lachmair, 1842, Sohn der Maura Kögl – **1877** - Euphrosina Wörle, 1850, (75), Tochter der Kreszenz und Enkelin des Franz Seraphin Wörle

1913 Georg Lachmairs Kinder,

1924 Maria Lachmair, 1881, Tochter des Georg – **1912** - Adolf Megele, 1881, (63), Sohn des Friedrich (Ehe kinderlos)

1946 Magdalena Vogler, 1919, Hebamme, Tochter des Josef und Enkelin des Georg (54), Nichte der Maria Megele, geb. Lachmair – **1942** - Engelbert Huter, 191, Sohn des Eduard aus Grän,

1969 Helmut Huter, 1944 – Elsmarie Tröber, 1949. (Der Familienname Raich starb 1880 in Vils aus.)

Retter (88) Hintergasse

Rätar

Retter (88) Hintergasse.

Der Vater des Johann Fink, 1752 hieß ebenfalls Johann. Laut Eintrag im Ehebuch der Pfarre Vils stammte er aus Riedhors, Pfarre Willers und verehelichte 1748 mit einer Maria Möglin (Megele) von Vils. Ob und gegebenenfalls wo der zugezogene Johann Fink schon Hausbesitzer war ist unbekannt.

Mit dem Tode des Max Retter 1928 starb dieser Familienname Retter in Vils aus.

Um 1780 Josef Anton Schwenk und Ehefrau Juliana geb. Gebler zogen um 1780 zu und erwarben das Haus (88). Im Jahre 1790 verkaufte Schwenk diesen Besitz und bezog 1792 das Haus (52),

1790 Johann Fink, 1752, Sohn des Johann und der Maria Mögl in (Megele) **1.** – **1790** – Theresia Zobl, 1759 aus Tannheim **2.** – **1807** - M. Kreszenz Erdtlin aus Hopfen,

1831 Franz X. Fink, 1800, Sohn des Johann – **1839** – M. Klara Sandbiller, 1807 (35) Tochter des Johann Vinzenz. Die Familie Fink verzog 1841 nach (64),

1841 Franz **Retter**, 1850, aus Pinswang – **1842** – Maria Heinrich, 1817 aus Nesslwang,

1886 Johanna Retter, 1850, Tochter des Franz – **1886** - Max Retter, 1848, Bauführer aus Pinswang,

1926 Johanna Retter, 1889, Tochter des Max – **1920** - Alois Lutz, 1880, Oberlehrer aus Weißenbach, Edith Lutz - Steiner

Rehle (19) Obertor 24

Rehlå

Rehle (19) Obertor 24.

Um 1783 Josef Rüeff (Rief) – **1783** – Johanna Buchenberger, 1750, Josef Anton Rief, 1786, Sohn des Josef

1827 Josef Anton **Rehle**, 1794, zugezogen mit Familie von (42)

1859 Josef Benedikt Rehle, 1822, Sohn des Josef Anton **1.** – **1865** – Viktoria Heiserer von Horn – Waltenhofen Josef Benedikt Rehle, 1822 **2.** – **1874** - Anna Maria Lori, 1832 von Schwangau,

1904 Josef Rehle, 1868, Sohn des Josef Benedikt – **1904** – Magdalena Keller, 1867, (85), Tochter des Johann Georg Michael,
1925 Maria Triendl, 1898, (103) Tochter des Franz und Nichte der Magdalena Rehle geb. Keller – **1925** – Johann Stebele, 1896, (87), Sohn des Josef M.,
Erich Stebele, 1926 – Resi Vogler (97), Tochter des Siegfried (Der Familienname Rehle starb 1949 in Vils aus).

Rehlemax (31) Obertor 7 Rehlâmaggs

Rehlemax (31) Obertor 7. Alter Hausname beim langen Schneider. Neuer Hausname Rehlemax.

Um 1763 Blasius Benedikt Fischer, 1736, **Schneider** aus Berenbach, Bayern **1.** – **1763** – Maria Anna Gasser v. Vils **2.** – **1768** – Rosina Wörle v. Vils **3.** – **1774** – M. Susanna (Johanna) Hengg, 1740 v. Vils.

Um 1804 Franz Josef Fischer, 1779, Sohn des Blasius Benedikt, **Schneider** - **1804** – A. Ursula Wörle v. Vils.

Um 1845 Franz Josef Fischers Kinder Ulrich, M. Anna, Franziska, Serafina und Antonia.

1852 Serafina Fischer, 1811, Tochter des Franz Josef – **1852** – Josef **Rehle**, 1820 (42), Sohn des Josef Anton

1886 **Max** Vogler, 1860, Schuhmacher (57) – **1883** – Amalia Amann, 1861 (77).

1929 Witwe Amalia Vogler geb. Amann mit Kindern.

1943 Josef Vogler, 1908, Sohn des Max – **1941** - Rosa Köhlichler, 1918 aus Saalbach, Salzburg,

1999 Herbert Vogler, wohnhaft in Tannheim

Romanes (43) Stadtgasse 10 Romånås

Romanes, (43) Stadtgasse 10. Alter Hausname „beim Musse“ von Hieronymus, neuer Hausname „beim Romanes“ von Roman.

Um 1704 **Hieronymus** Wörle – **1704** - Ursula Mößmer von Pflach, sein Sohn Franz Wörle, 1710 war einer der bedeutendsten Tiroler Orgelbauer seiner Zeit.

um 1744 Gotthard Wörle, 1707, Sohn des Hieronymus – **1744** - Anna Wörle,

um 1779 Josef Wörle, 1746, Sohn des Gotthard, Schreiner – **1779** – M. Barbara Einsle, 1757 (63), Tochter des Gallus

um 1828 Pius Gotthard Wörle, 1797, Sohn des Josef – **1833** – M. Theresia Genoveva Ulsess, 1809 aus Elbigenalp. Die Familie verzog 1860 nach (65),

1843 Karl Wörle, 1819 (12) sohn des Franz Xaver – **1844** - Marianne Hengg, 1820 (56), Tochter des Josef. Die Familie verzog um 1860 nach (2),

1865 **Roman** Bader, 1833, zugezogen mit Familie von (20),

1905 Andreas Bader, 1866, sohn des Roman – **1905** – Klara Sandbiller, 1880, (70), Tochter des Magnus Josef

1947 Josef Bader, 1906, sohn des Andreas – **1938** - Anna Lochbihler, 1906 (68), Tochter des Franz

1990, Mariandl Bader – Anton Neuner, wohnhaft in Mühl,

Paul Bader, Sohn des Bruno (43) wohnhaft in Musau – Heidi Wörle, Obertor 21, Tochter des Josef

Roten (7) Obertor 44

Roåtå

Roten (7) Obertor 44 früher Roter Hattler.

Um 1784 Franz Josef Megele, 1753, (10), Sohn des Mathias – **1784** - Maria Anna Rief, 1750, Tochter des Severinus von Vils

um 1828 Josef Anton Megele, 1789, Sohn des Franz Josef – **1832** - Anna Kreszenz Erd, 1793, (27), Tochter des Leopold

1858 Josef Anton Megeles Kinder Marianne, Josef und Viktoria,

um 1876 Johann Triendl, 1842 (97), Sohn des Leonhard – **1876** - Cäcilia Fischer, 1845, (9), Tochter des Ulrich

1903 Josef Triendl, 1877, Sohn des Johann – **1903** - Theresia Erd, 1878, (27), Tochter des Peter

1916 Theresia Triendl, geb. Erd und Kinder,

1968 Peter Triendl, 1907 – **1955** - Paula von Stadel, 1922, aus Mittregg, Christine wohnhaft in Füssen

Sankt Anna (110)

Såñktåñna

Sankt Anna, (110)

Östlich der Sankt Anna Kirche befand sich ein kleines Häuschen. Es kam in Jahre 1870 unter den Hammer. Im Jahre 1871 erwarb die Witwe Karoline Hartmann den ehemaligen Schwenk'schen Besitz um 411 Gulden. Das Haus, das wahrscheinlich schon baufällig war wurde abgetragen und mit dem angrenzenden Krautgarten zu einem Obstgarten vereinigt.

Laut der alten grundbücherlichen Baubeschreibung war das alte Wohnhaus mit der dazugehörigen Waffenschmiede unter einem Dach erbaut. Der landwirtschaftliche Besitz zu diesem Haus bestand aus einigen kleinen an das Haus angrenzenden Grundstücken. Im Jahre 1836 brannte das Wohnhaus mit Stall und Stadel ab. Die aus rohen Mauersteinen gebaute Schmiede blieb jedoch erhalten. Franz Josef Hartmann und sein Sohn Anton erbauten in einem angemessenen Abstand von der Schmiede das heutige Haus. Der Neubau wurde im Jahre 1838 bezugsfertig.

Um 1785 Josef Ubald Hartmann, Schmied, zugezogen wahrscheinlich aus Hindelang – **1785** – Elisabeth Wörle, diese Familie verzog nach (102),
1795 Joachim Negele, zugezogen mit Ehefrau M. Hilaria. Geb. Haugg wahrscheinlich aus Rückholz, Witwe und Kinder Negele verzogen 1807 nach (94),
1807 Franz Josef Hartmann, 1778, Waffenschmied, zugezogen aus Hindelang – **1808** – M. Barbara Kotz (9), Tochter des Johann Kaspar
1845 Anton Hartmann, 1812, sohn des Franz Josef, Hammerschmied – **1846** – Karolina Roth, 1817 (84), tochter des Johann Georg,
1869 Witwe Karolina Hartmann, geb. Roth und Kinder Josef, Anna und Franz,
um 1890 Josef Hartmann, 1848, Sohn des Anton, Hammerschmied – **1889** – mit Maria Anna Amann, 1854 (77) Tochter des Johann Georg,
1925 Engelbert Hartmann, 1892, Hammerschmied - **1924** – Monika Lochbihler, 1895 (111), Tochter des Josef
Hartl Hartmann,
2005 Markus Erd

Sattler (77) Bahnhofstraße 1
Satlar

Sattler, (77) Jetzt Spargeschäft, Bahnhofstraße 1. Der Hausname kommt vom Beruf des Engelbert Amann.
Peter Strobl 1. – **1727** – Anna Storf von Aschau, **2.** – **1732** – Theresia Wörle aus Vils,
1774 Peter Strobls Kinder,
um 1801 Josef Anton Sandbiller, 1773, (35), Sohn des Konrad, Kalkbrenner – **1801** – Katharina Lob, 1878 von Vils. Die Familie verzog nach (45),
1810 Engelbert Amann, 1878, **Sattlermeister**, zugezogen mit Ehefrau von (45),
1847 Johann Georg Amann, 1809, Sohn des Engelbert, Sattler – **1847** – Genovefa Keller, 1823 (3), Tochter des Johann Maartin
um 1890 Engelbert Amann, 1857, Sohn des Johann Georg, Bauer **1.** – **1890** – Kreszenz Zobl, 1850 aus Schattwald, **2.** – **1898** – Anna Wörle, 1859 (75), Tochter des Franz Seravin,
1923 Aloisia Amann, 1900, Tochter des Engelbert – **1923** – Ulrich Fischer, 1894 (9), Sohn des Georg,
1933 Witwe Aloisia Fischer und Kinder, Spargeschäft, Georg Geisenhof – Fani Ernst Geisenhof, Sohn des Georg, Roxana aus Bolivien

Sattler Anton Bahnhofstraße 11
Satlartonå

Sattler Anton, Bahnhofstraße 11, Anton Triendl, 1879, Sattler und Tapezierer – Josefa Petz, 1888, (5),

Anton Triendl – Maria Gschwend, (23) Leopold Triendl – Tröbinger Monika

Gendarmerie Bahnhofstraße 8
Schandarmarie

Gendarmeriekommando, Bahnhofstraße 8

Schönbüchel 5
Schiäbichl

ehemals Gasthof Schönbichl, Schönbichl 5

Schlicke
Schlickå

ehemals Gasthaus Schlicke, Bahnhofstraße
Früherer Besitzer Tscharnuter,. Jetzt Wohnungen der
Firma Schretter & Cie

Schlössle, Stadtgasse 17
Schlösslä

Schlössle, altes Amtsgebäude, Stadtgasse 17

Schmolzer (37) Riefweg 1
Schmolzar

Schmolzer (37) Riefweg 1 Herkunft des Hausnamens
unbekannt.

1798 Johann Georg Rief, 1765 Lautenmacher (54) –
1798 – Maria Magdalena Hengg,

1844 Josef Matheus Rief, 1809 Lautenmacher – **1844** -
Maria Anna Hartmann, 1810 (110),

um 1879 Anton Rief, 1845 Bauer – Marianne Fischer,
1850 (9),

1908 Josef Rief, 1895 und Anna. 1893, beide ledig,
Familie Neuner,

Schretter & Cie, (16), Obertor 40
Schreåtar

Firma Schretter & Cie, (16), Mietwohnung, Obertor 40.

Um 1749 Adrian Wörle, 1715, Sohn des Jakob von
Vils – **1749** – Maria Anna Ertl,

Josef Anton Wörle, 1750, Sohn des Adrian –
Magdalena Wörle,

um 1823 M. Kreszenz Wörle, 1793, Tochter des Josef
Anton – **1823** – Josef Leopold Erd, 1798 (58), Sohn
des David

1854 Mathias Tröber, um 1809, zugezogen mit
Familie von (9),

Albert Bader, 1876, (20) Sohn des Johann Stefan –
1903 – Albertina Leitner, 1882 aus Pinswang,

Schretter & Cie, Mietparteien

1 Anton Hengg, 1901, (17), Sohn des Anton - **1930** –
Anna Frischauf von Geicht, Weißenbach,

2 Josef Lachmair, 1905 (8), Sohn der Josefa – **1938** –
Witwe Serafina Probst, geb Tröber (41), Tochter des
Ludwig

Schule Bahnhofstraße 10

Schuål

ehemals Volksschule, jetzt alte Schule, Puppenmanufaktur, Bahnhofstraße 10. *Klaus Natterer – Sylvia*

Schulmeister (92) Stadtgasse 1

Schuålmoäschtr

Schulmeister (92, Stadtgasse 1. Der Hausname kommt vom Lehrberuf des Johann Huter.

Um 1810 Franz Josef Sandbiller, 1790, (90) Sohn des Franz, Bäcker **1.** – **1813** - Kreszenzia Posch, 1788 aus Imst **2.** – **1817** – Maria Anna Scholl, 1798 aus Immenstadt,

um 1848 Franz Josef Sandbiller, 1818, Sohn des Franz Josef – **1848** – M. Theresia Schelle, 1817 aus Peiting. Diese Familie verzog um 1858 nach (98),

1858 Martin Prutscher aus Fischen bei Immenstadt, **1859** Johann Huter, 1828, **Schulmeister**, zugezogen 1851 aus Reutte – Antonia Keller, 1828 (95), Tochter des Josef Rupert

1876 Witwe Antonia Huter geb. Keller und Kinder, **1887** Max Huter, 1854, Sohn des Johann, Bäcker – **1887** – Maria Zotz, 1862 aus Musau,

1928 Rosa Huter, 1899, Tochter des Maxr – **1928** – Albert Zotz, 1892 Straßenwärter aus Pinswang, Elsa Zotz – Engelbert Mellauner

Schwarz (2) Obertor 29

Schwarz, früher Legglå

Schwarz, früher Leggle. Mit dem Wegzug 1856 nach Reutte starb der Name Ulsess (1780-1856) in Vils aus.

Um 1780 Friedrich Ulsess – **1.** Franziska Spieß Die Eheleute zogen um das Jahr 1780 zu und erwarben das Haus (2)

Um 1791, **2.** Franziska Ulsess., geb. Spieß – **1794** - Josef Leopold Kotz, 1769, Sohn des Joh. Mang Kaspar (9). Die Familie Kotz verzog um 1810 nach (98),

1813 **1.** Franz Konrad Ulsess, 1786, Sohnd des Friedrich und der Franziska, Sattler – **1813** - M. Theresia Schädle, Elbigenalp **2.** Franz Konrad Ulsess, 1786 – **1848** - M. Magna Köpf, Weissensee. Die Eheleute verzogen 1856 nach Reutte,

1856 Josef Anton Lob, 1819, Spediteur wohnhaft (4), **um 1860** Karl Wörle, 1819 zugezogen mit Familie von (43),

1883 Karl Wörle, 1856, Sohn des Johann Benedikt (12) – **1883** - Katharine Hornstein, 1858 , aus Sonthofen. Diese Eheleute verzogen 1911 nach Nassereith,

1911 Karolina Wörle, 1886, Tochter des Karl – **1909** - Johann Schwarz, 1885 aus Schwangau, Luise Schwarz.

Spital (53) Allgäuerstraße 6
Schpitäl, jetzt Cafe

Spital (53) Allgäuerstraße 6. *Das Haus ist das alte Stadtspital oder Armenhaus.* Wie Dr. Stolz schreibt, entstammt das Stadtspital einer Stiftung aus dem Jahre 1475 und wurde zur Aufnahme armer Kranker und Pilger gegründet. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, dass in dem sogenannten Spital jemals kranke Leute stationär behandelt wurden. Dieses Haus war vielmehr seit jeher letzte Zufluchtsstätte für verarmte und arbeitsunfähige Leute, die kein eigenes Obdach hatten, weshalb die zweite Bezeichnung „Armenhaus“ zutreffender war. Zum Unterhalt der Ortsarmen bestand eine eigene Kasse, die Stiftungsvermögen, das durch freiwillige Beiträge, Strafgeelder und durch Zuschüsse der Stadt bereichert werden musste. Zur Führung des Armenfonds war im 18. Jahrhundert bis ca' 1830 hauptamtliche und später dann ehrenamtliche Verwalter bestellt, die den Namen Spitalverwalter führten. Die hauptamtlichen Verwalter bewohnten einen Teil des Stadtspitals. Die Räumlichkeiten des Armenhauses reichten jedoch nicht immer dazu aus, die Ortsarmen alle aufzunehmen. In einem solchen Fall musste für eine andere Unterbringung gesorgt werden. Verwaisten Kindern wurden Pflegestellen zugewiesen. Alleinstehende Ortsarme erhielten die Verpflegung in Naturalien bei den unterhaltspflichtigen Bauern. Sie mussten also von Haus zu Haus wandern. Diese Art von Kostnahme nannte man „Umessen“. Der letzte „Umesser“ starb im Jahre 1917. Ab diesem Datum finden solche Ortsarme entweder in einem Altersheim Aufnahme oder sie werden vom Bezirksvorsorgeverband mit entsprechenden Barmitteln unterstützt, für welche natürlich letzten Endes wieder die zuständige Heimatgemeinde aufzukommen hat. Dank Sozialversicherung gibt es kaum noch verarmte und mittellose Mitbürger in der Gemeinde.

um 1748 Mauritius Lochbihler, Spitalverwalter und Nachtwächter 1748 – 1774? – Ursula Wörle, um 1752,

Josef Rapp, 1756 Chirurg und Wundarzt – Helene Tannheimer,

Karin Schretter, (49) Tochter des Erwin und der Emma Lechleitner 1. – Krug 2. - Peter Höber

Stadtcafe, Bahnhofstraße 14
Schadtkafee, Hörkar

Stadtcafe, Bahnhofstraße 14

Stebele (87) Hintergasse 11
Schtebåå

Stebele (87) Hintergasse 11. Alter Hausname Seiler nach dem Beruf des L.D. Schonger. Das heutige Haus wurde in den Jahren 1870/71 neu erbaut.

Um 1779 Leopold Petz, 1748 Bauer, Sohn des Josef von Vils

um 1779 – Theresia Wörle von Vils,

um 1818 Lukas Daniel Schonger, Sohn des Josef 1767, **Seiler**, zugezogen mit Familie von (42),

1830 Maria Anna Schonger, 1804, Tochter des Luksd Daniel – **1828** - Peter Paul **Stebele**, 1798, Grenzaufseher aus Imst,

1850 Anton Stebele, 1824, Tochter des Peter Paul, Seiler – **1849** – Serafina Keller, 1824 (95), Tochter des Josef Rupert,

1884 Josef Mar. Stebele, 1849, Sohn des Anton – **1884** – M. Antonia Zotz, 1860 aus Musau,

1906 Witwe M. Antonia Stebele geb. Zotz und Kinder,

1928 Franz Stebele, 1809, Sohn des Josef – **1925** – Sofie Tröber, 1904 (41), Tochter des Ludwig Antonia Stebele – Franz Klaunzer, Klaunzer Martin -

Stäsl (3) Obertor 27

Schtäsl (Schraffl), alt Kusle

Stäsl (3) Obertor 27, alt Kusle, Der Schmied Dominikus Keller, 1741, aus Niederhofen – Schongau zog 1764 in Vils zu. Kusle kommt von Dominikus, **Dominikus** Keller wahrscheinlich 1741, Huf und Wagenschmied – Witwe M. Apollonia Schonger, geb. Switter, nach dem Ableben seiner Frau heiratete er **1792** eine zweite und verzog nach (94),

um 1795 Franz Michael Keller, 1767, Sohn des Dominikus, Huf und Wagenschmied, - **1792** – M. Anna Wörle, 1767, Tochter des Cäsarius aus Vils Franz Michael Keller verzog 1819 mit Familie nach (40),

1821 Johann Martin Keller 1793, Sohn des Franz Michael – **1821** - **Anastasia** Beirer, 1786 aus Musau, neu Schtäsl, Schtäsl kommt von Anastasia,

1858 Josef Anton Keller, 1822 Sohn des Johann Martn – **1858** - Josefa Walk 1834 von Schwarzenbach – Rieden,

1889 Alois Keller 1862, Sohn des Josef Anton **1.** – **1889** - Theresia Lob, 1854 (4), Tochter des Josef, Alois Keller 1862 **2.** - **1892** - Anna Triendl, 1855 (103), Tochter des Leopold,

1920 Theresia Keller, 1895, Tochter des Alois, – **1919** - Josef Huter, 1888, (92) Bäcker, von 1922 bis 1962 Bäckerei,

1969 Bernhard Huter, 1932 – **1965** - Edith Tröber, 1940 (41)

Stricker (51) Allgäuerstraße 7

Schtrickar

Stricker (51) Allgäuerstraße 7. Der Hausname kommt von Strumpfstricker.

Um 1738 Josef Anton Roth, Strumpfstricker aus Seeg
1. – **1738** - Maria Wörle, **2.** – **1760** Anna Friedauer,
1727 (82),

um 1801 Josef Anton Roth, 1763. Strumpfstricker –
1801 - M. Viktoria Wörle, 1770,

1824 Josef Roman Roth, 1804, Strumpfstricker **1.** –
1830 - Maria Antonia Kerle, 1796 (64) **2.** - **1843** -
Kreszenz Steinacher, 1815 aus Hopfen,

1867 Peter Roth, 1848, **Strumpfstricker**, -**1869** –
Johanna Keller, 1845 (40),

1893 Witwe Johanna Roth, geb. Keller und Kinder,
1913 Maria Roth, 1882 – **1914** - Josef Gschwend,
1883 (89),

1918 Witwe Maria Gschwend, geb. Roth und Kinder,
Elisabeth Gschwend – Pius Lochbihler, Lotte
Lochbihler - Hubert Poberschnigg, Pinswang

Säge Fallweg 22

Sägå

Säge Fallweg 22, Triendl Josef, 1893, Triendl Johann
– Gerti Wanger aus Pfronten

Seidenjörgl (10) Obertor 48

Seidåjörgl

Seidenjörgl, alt **Hattlar** (10) Obertor 48. Der
Hausname kommt von Georg Pfeifermann: „Ich bin
der Herr von Seiden“. Mit dem Vornamen bildete sich
der Hausname „Seidenjörgl“.

Um 1751 Mathias Megele jun., 1722, Sohn des
Mathias von Honfolgen und der Theresia von Vils –
1751 - M. Magdalena Schwarz,

um 1807 Johann Megele, 1767, Sohn des Mathias jun.
zugezogen mit Familie von (36) **2.** – **1815** - M. Priska
Russin, 1775 aus Rieden,

1837 Helena Megele, 1804, Tochter des Johann –
1837 - **Georg** Pfeifermann, 1809 aus Waldstätten –
Bayern,

1856 Theresia Pfeifermann, 1838, ledig, Tochter des
Georg

1884 Franz Josef Fischer, 1851, (9) Sohn des Ulrich –
1884 - Aloisia Wachter, 1856 aus Musau,

1911 Emiliana Fischer, 1885, Tochter des Franz Josef
– **1909** - Georg Ostheimer, 1878 (42), Sohn des Anton

1940 Witwe Emiliana Ostheimer geb. Fischer,
kinderlos

1950 Isabella Fischer, 1915, Tochter der Anna und
Nichte der Emiliane Fischer – **1942** - Anton
Ostheimer, 1905, (15), Sohn des Alois

1952 Witwe Isabella Ostheimer, geb. Fischer, Gerti
Ostheimer, 1940 – Alois Kieltrunk, 1941, kinderlos.

Der Familienname Pfeifermann starb 1883 in Vils aus.)

Sima (48) (127) Bahnhofstraße 18

Sima

Sima (48) (127) Bahnhofstraße 18. Das Alter des Hauses "beim Sima", das im Jahre 1905 infolge des Bahnkörpers durch die Unterstadt abgetragen wurde, konnte nicht annähernd bestimmt werden. Sebastian Kögl schrieb im Jahre 1830: „Auch wird in Vils ein Haus gezeigt, beim Sima genannt, welches im Dorfe abgebrochen und nach Vils soll überführt worden sein.“ Der Name „Sima“ gilt als der älteste Hausname von Vils. Diese Annahme ist dadurch gerechtfertigt, dass dieses Haus von alters her immer in ein und derselben Wörle-Linie weitervererbt wurde. Über den Stammbaum der „Sima“-Wörle kann aus dem Gartenbuch der Pfarre Vils folgendes entnommen werden: Im Jahre 1657 wurde dem Paul Wörle ein Johann geboren. Dem Johann folgte in direkter Abstammung ein Georg und dem Georg ein **Simon**. Der Hausname Sima kommt höchstwahrscheinlich von Simon.

Dem Simon folgten folgende Besitzer:

Um 1785 Josef Wörle, 1753, Sohn des Simon – **1785** – Theresia Petz,

1819 Simon Wörle, 1787, Sohn des Josef – **1819** – Josefa Wörle, 1790 (80), Tochter des Leopold

1837 Benedikt Wörle, 1820, Sohn des Simon – **1844** – Antonia Fischer (31), Tochter des Franz Josef,

1885 Xaver Wörle, 1846, Sohn des Benedikt – **1885** – Marianne Essentheuer, 1854 aus Hopferau,

1895 Witwe Marianne Wörle, geb. Essentheuer und Kinder,

Das Haus wurde wegen des Bahnbaus 1905 in die Bahnhofstraße abermals verlegt und erhielt die Nummer (127).

1928 Engelbert Wörle, 1886, Sohn des Xaver – **1927** – Aloisia Hengg (30), Tochter des Adolf,

Robert Wörle – Ella Schmid

Tanzer (73) Stadtplatz 4

Tanzer

Tanzer (73) Stadtplatz 4. Für die Herkunft des Hausnamens, der sehr alt ist, wurde keine Erklärung gefunden.

Um 1878 Carolus Martin Bez (Petz), 1743, Bauer, Sohn des Josephus aus Vils – **1878** – M. Viktoria Ostler, 1754 (4), Tochter des Beatus,

1821 Witwe M. Viktoria Petz, geb. Ostler und Kinder,

1835 Josef Anton Petz, 1786,, Sohn des Carolus Martinus, ledig,

1856 Josef Martin Sandbiller, 1833 (98), Sohn des Johann Michael und Neffe des Josef Anton Petz – **1865** – Viktoria Megele, 1833 (7), Tochter des Josef Anton,
1897 Witwe Viktoria Sandbiller, geb. Megele und Kinder,
1905 Pius Sandbiller, 1875, Sohn des Josef Martin - **1905** – Kreszenz Rehle, 1866 (19), Tochter des Josef Benedikt
1934 Josef Sandbiller, 1909, Sohn des Pius – **1937** – Johanna Grutsch, 1911 aus Biberwier, Josef Sandbiller, 1937 ledig, Gerhard Vogler (74)

Theodor (67) Untertor 4

Theodor (Buchtås), Biås

Theodor (67) Untertor 4, Alter Hausname Bies von Tobias Lob.

Um 1716 Tobias Lob – **1716** – Christina Hengg von Vils,

um 1753 Engelhard Lob, 1716, Sohn des Tobias – **1753** – Ursula Wörle von Vils,

um 1794 Johann Narzis Lob, 1765, Sohn des engelhard, Bauer – **1794** – Genovefa Schoenlein aus Pfronten,

1825 Josef Lob, 1794, Sohn des Johann Narzis, ledig,

1864 Magnus Anton Lob, 1807, Bruder des Josef und Sohn des Johann Narzis, zugezogen mit Familie von (62,

1880 Johanna Lob, 1846, Tochter des Magnus Anton, zugezogen mit Ehemann **Theodor** Kögl und Kinder von (12),

1880 Theodor Kögl, 1881, Sohn des Theodor – **1911** – Berta Erd, 1880 (27), Tochter des Peter, Theodor Kögl verzog nach Reutte,

Leonhard Hosp und Maria, geb. Kögl,

Albin Hosp und Notburga, geb. Bader, wohnhaft (61)

Trafostation

Trafoschtatio

Trafostation, E-Werk Betriebsstelle, Fallweg 14,

Tröber, Angerwies (102) Fallweg 10

Tröbar (Angarwies)

Tröber, Angerwies (102), Fallweg 10.

1795 Josef Ubald Hartmann, zugezogen mit Familie von (110),

um 1837 Lukas Hartmann, 1802 – **1832** – M. Johanna Roth, 1805 (51),

1855 Franz Josef Hartmann, 1828, Neffe des Lukas (18) – **1836** - M. Johanna Zweng aus Pfronten, Franz Josef Hartmann verzog nach (86), Josef Tröber, 1849 (16) – **1879** – Margaretha Maurer, 1848 aus Welsberg, Osttirol,

1911 Ludwig Tröber, 1884 **1.** – **1911** - Anna Keller (82) **2.** – **1926** – Theresia Keller, 1888 (44), Ludwig Tröber 1932 – **1960** - Stilla Rechermann 1938 aus Ingolstadt

Tröber, Stadtgraben 2

Tröbar (Tschiebl)

Tröber Stadtgraben 2 Adolf Roth, 1877, (51) - Maria Tröber, 1886, (102) Josef Roth, 1913 – Theresia Wörle, 1909, (25), Rudolf Roth, wohnhaft Untertor 9, 2004 von der Gemeinde zum Bau eines Vereinshauses erworben. 2005 abgerissen.

Turemändle (21) Obertor 20

Turãmändlã

Turemändle (21) Obertor 20. Diesen Hausnamen hat Johann Georg Ostheimer 1827 auf das Haus gebracht. Er war der letzte Bewohner des alten Stadtturms und klein von Gestalt. Der Vulgoname wurde später zum Hausnamen.

Um 1763 Josef Schneider, ca 1723 – **1763** – M. Magdalena Eberle,

1807 Josef Anton Sandbiller, 1787 ledig,

1811 Josef Antons Sandbillers Erben, wohnhaft in (96)

1822 Franz Hieronymus Sandbiller, 1797, (96) **1.** – **1822** – M. Kreszenz Keller, 1796, (40) **2.** Franz Hieronymus Sandbiller, 1797 – **1826** – M. Kreszenz Keller, 1785, (82), diese Familie verzog 1872 nach (96)

um 1827 Johann Georg Ostheimer, 1797, zugezogen mit Familie 1797,

1873 Johann Georgs Ostheimers Töchter Josefa, Kreszenz und M. Theresia, alle ledig,

1884 Josefa Ostheimer, 1859 – **1884** – Alois Wörle, 1860 (44),

1925 Josef Wörle, 1887, Gendarm – **1921** – Maria Anna Sommergruber, 1902 aus Dorf a. Pram OÖ. Alfred Wörle,

2003 Schreiner

Ulrichsbrücke

Uãrisbrugg

Gasthaus Ulrichsbrücke, Vils

Ungr (17) Obertor 28

Ungr

Ungr = Ungar (17) Obertor 28. Den Hausnamen hat Josef Friedrich Wörle von (25) mitgebracht.

Um 1798 Johann Martin Fink, 1760, Sohn des Johann – **1798** - M. Genoveva Wörle, 1777, (12), Tochter des Cäsarius

um 1850 Josef Friedrich Wörle, 1791, zugezogen mit Familie von (25)

1854 Johann Wörle, 1827, Wagner, Sohn des Josef Friedrich ledig, 1862 verheiratet auf (18),

1856 Emiliana Wörle, 1832, Tochter des Josef Friedrich und Bruder des Johann **1.** - **1856** – Johann Martin Hengg, 1822, (85) Sohn des Leopold **2.** – **1868** - Baptist Kotz, 1832, (35), Sohn des Anton Friedrich **1888** Anton Hengg, 1858, Sohn des Johann Martin – **1887** - Theresia Harrer, 1857, aus Bichlbach, **1933** Gregor Hengg, 1890, Sohn des Anton – **1922** – Kreszenz Hosp, 1895, (84), Tochter des Josef **1939** Witwe Kreszenz Hengg, geb. Hosp und Kinder, **1949** Resi Hengg – **1949** – Franz Schrettl, 1920 aus Musau, **1990** Reinhold Schrettl, 1953 **1996** Brigitte Schrettl, 1957

Urba (85) Hintergasse 7
Urba

Urba (85) Hintergasse 7. Der Hausname leitet sich von Urban ab.

Um 1748 Urban Wörle, 1715 von Vils – **1748** – Maria Anna Eberlin von Vils, **um 1784** M. Theresia Wörle, 1756, Tochter des Urban **1.** – **1784** – Johann Joachim Hengg von Vils **2.** – **1788** – Mang Benedikt Wörle, 1762 (20), Sohn des Gotthard, Mang Benedikt Wörle verzog 1812 nach (94), Sohn des Johann Joachim – **1815** – M. Fanziska Hengg, 1788 (26), Tochter des Cäsarius **1852** Leopold Severin Henggs Kinder Maria Anna, Martin, Wilhelm, Antonia, Johanna und Kreszenz, **1882** Witwe Zobl, geb. Walch, **1884** Antonia Hengg, verehelichte Keller, 1828, Tochter des Leopold Severin, zugezogen mit Ehemann und Kinder von (23), **1903** Michael Keller, 1878, Sohn des Johann Georg Michael – **1903** – Anna Hundertpfund, 1877 aus Biberwier, **1920** Witwe Anna Keller, geb. Hundertpfund **2.** - Amann Pius, 1881 (36), Oswald Keller – Erika Hörbst

Vilseck (100) Gasthaus
Vilsëgg

jetzt **HausVilseck**, (100) Allgäuerstraße 17
Anselm Lob, 1860, Josef Lob 1899 – Albina Kleiner, Tannheim, 1899, Josef Lob, Sohn des Josef – Monika Hartmann (110), Tochter des Engelbert Hartmann und der Monika Lochbihler, 1895

Völkl (13) Obertor 34
Völkl

Völkl (13) Obertor 34.
Um 1779 Benedikt Buchenberger, 1737, Sohn des Martin **1.** – **1779** - Maria Hellenstein aus Musau **2.** – **1802** - Anna Kreszenzia Buchenberger, 1767, Tochter des Simpert und der M. Anna Schlichther

um 1811 M. Apollonia Buchenberger, 1773, Schwägerin des Benedikt und Schwester der Anna Kreszenzia - **1811** - Johann Peter Geisenhof 1781 aus Dornach **2.** - **1814** - M. Barbara Dreer 1775 aus Musau **3.** - **1822** - M. Anna Köpfle 1784 aus Höfen, **1845** Josef Anton Geisenhof, 1817, Sohn des Peter – **1839** - M. Magdalena Kaiser, 1809, (91) Tochter des Johann Michael, Franz Geisenhof, 1839, Sohn des Josef Anton – **1865** - Karolina Ostheimer, 1828, (21), Tochter des Johann Georg, Witwe Karolina Geisenhof geb. Ostheimer **2.** – **1868** - Josef Geisenhof, 1823 aus Pfronten, Franz Geisenhof, 1869, Sohn des Josef – **1924** - Klementina Wörle, 1895, (12), Tochter des Franz Xaver **1932** Wtw. Klementina Geisenhof geb. Wörle **2.** – **1933** - Max Völkl, 1894 aus Göss, Leoben, Klara Hengg, 1931 – Humml Hans, 1924

Walk (83) Hintergasse 3 Walk

Walk (83) Hintergasse 3. Alter Hausname Schneider. Er kommt vom Beruf des Josef Anton Walk.

Um 1794 Bernhard Daiser, Brunnenmacher aus Steingaden – **1794** – Maria Anna Kotz, 1765 (9), Tochter des Johann,

um 1840 Johann Baptist Kotz, 1802 (2), Sohn des Josef Leopold und Neffe der Maria Anna – **1836** - Viktoria Keller, 1809 (40), Tochter des Franz Michael,

um 1845 Witwe Viktoria Kotz, geb. Keller **2.** - **1845** – Josef Anton Walk, 1823, **Schneider** zugezogen aus Schwarzenbach – Rieden,

1876 Josef Walk, 1851, Sohn des Josef Anton – **1876** – Kleopha Zobel, 1845 aus Pfronten – Meilingen,

1910 Max Walk, 1887, Sohn des Josef – **1910** – Viktoria Stiegel, 1884 aus Bergheim bei Augsburg,

1959 Hans Walk, 1925 – Hilde Hechenberger,

1993 Hilde Walk, geb. Hechenberger

Welsch (70) Stadtplatz 6 Welsch

Welsch (70) Stadtplatz 6. Der alte Hausname „Kirchenschuster“ kommt vom Schuhmacher Josef Maria Sandbiller. Sein Haus stand nahe der Kirche. Andreas Keller war in jungen Jahren Fuhrmann und nahm am Frachtverkehr von und nach Italien teil, was ihm den Beinamen „der Welsch“ eintrug. Der Name ging später von der Person auf das Haus über und ist heute Hausname.

Um 1779 Josef Maria Sandbiller, 1747, Sohn des Johann Martin und der Anna M. Schnöller **Schuster** – **1779** – Marianna Erd, 1749 (27), Tochter des Leopold **um 1813** Josef Maria Sandbiller, 1780, Sohn des Josef Maria – **1813** – A. Maria Ulsess, 1779 aus Elbigenalp, **1853** Andreas Keller, 1795, (82), Sohn des Franz Xaver Anton, ledig, **Fuhrmann**, **1864** Magnus Josef Sandbiller, 1828 (96, Sohn des Franz Hieronymus – **1872** – Josefa Triendl, 1840 (103), Tochter des Leopold Magnus, **1912** Melanie Sandbiller, 1881, Sohn des Josef – **1912** – Josef Roth, 1873 (51), Sohn des Peter **1941** Norbert Roth, 1913, Sohn des Josef – **1947** – Filomena Erd, 1913 (58), Tochter des Otto, Josef Roth, Diakon

Ziegelstadel

Ziägltschtadl

ehemals Ziegelstadel, jetzt Betriebsgebäude des Zementwerks Schretter & Cie, Vils

Zimmermeister (93) Stadtgasse 3

Zimmmrmoåschtr

Zimmermeister (93) Stadtgasse 3. Der Hausname kommt vom Zimmermeister Josef Megele. Alter Hausname Böckles Kusle, Böckle kommt von Bäck – Bäcker und Kusle kommt von Dominikus. Das Geschlecht der Willer lässt sich tief ins Mittelalter zurück verfolgen. Im Jahre 1640 wurde in Vils ein Josef Willer als Sohn des Georg und der Katharina Schlichtherin Geboren.

Um 1747 Sebastian Willer, 1720, Sohn des Jakob – **1747** – Maria Anna Wörle von Vils,

um 1785 Hilaria Willer, 1765, Tochter des Sebastian - **1785** – **Dominikus** Holzey, 1757, Schächfler, Sohn des Jakob,

1826 Anna Karolina Holzey, 1788, Tochter des Dominikus - **1814** – Franz Karl Wörle, 1784 (75), Sohn des Johann Michael

1869 Maximilian und Theresia Wörle, Kinder des Franz Karl,

1872 Theresia Wörle, 1828, Tochter des Franz Karl - **1872** – Andreas Keller, 1837 (40), Sohn des Ulrich, Ehe kinderlos,

1892 Witwe Theresia Keller geb. Wörle,

1914 Josefa Lochbihler, 1883, (56), Tochter des Otto und der Augusta Hartmann – **1914** – Josef Megele, 1876, **Zimmermeister** (63), Sohn des Friedrich, Ehe kinderlos,

1933 Witwe Josefa Megele, geb. Lochbihler, Pepi Lochbihler (56) – Arnold Stebele von (19), Sohn des Hans, verzogen Neubau Riefweg 9 , Neubau des Hauses Stadtgasse 3 durch Agathe Stebele, Tochter des Arnold und der Pepi, geb. Lochbihler